



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hamm

POLIZEI HAMM

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Jahresbericht 2019

Zahlen, Daten, Fakten



www.hamm.polizei.nrw



www.facebook.com/Polizei.NRW.HAM



www.twitter.com/polizei_nrw_ham



www.instagram.com/polizei.nrw.ham

Impressum:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Herausgeber:

Polizeipräsidium Hamm
Grünstr. 10
59065 Hamm

Telefon 02381 916-0
Telefax 02381 916-1199
poststelle.hamm@polizei.nrw.de
hamm.polizei.nrw

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Polizeipräsidenten Erich Sievert	4
Organisation Polizeipräsidium Hamm	6
Übersichtskarte des Polizeipräsidioms Hamm mit Dienststellen	6
Organisationsplan	7
Polizeibeirat	7
Dienststellen der Polizei Hamm	8
Gefahrenabwehr/Einsatz	9
Einsatzbelastung der Hammer Polizei	9
Hauptanlassarten bei Einsätzen	9
Verkehrsunfallentwicklung	10
Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2019	10
Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2019	11
Maßnahmen zur Verkehrssicherheit 2019	12
Kriminalitätsentwicklung	13
Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2019	13
Polizeiliche Präventionsangebote	15
Wir begleiten Sie ein Leben lang	15
Chronologie ausgewählter Ereignisse im Stadtgebiet	16
Die Stadtteile in Zahlen	19
Stadtbezirk Hamm-Mitte	19
Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel	28
Stadtbezirk Hamm-Rhynern	33
Stadtbezirk Hamm-Uentrop	37
Stadtbezirk Hamm-Heessen	41
Stadtbezirk Hamm-Herringen	44
Stadtbezirk Hamm-Pelkum	47
Direktion Zentrale Aufgaben	49
Waffenrecht/Versammlungsrecht	49
Beschwerdemanagement	50
Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW	51

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück. Es ist viel passiert in Deutschland und in Hamm.

Umweltschutz

So waren etwa die Themen Klimawandel und Umweltschutz in aller Munde. Sie haben auch die Polizei Hamm das ganze Jahr über beschäftigt. Denn in Hamm wurden mehr als 40 Versammlungen zu diesem Thema angemeldet.

Weiterhin ist auch der Einsatz rund um den Hambacher Forst noch sehr präsent. In dem Einsatz waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Behörde eingebunden.

Missbrauchsfälle

Tief erschüttert haben uns im Jahr 2019 die Missbrauchsfälle in Bergisch-Gladbach und insbesondere der Fall Lügde. Als Konsequenz werden wir 2020 die Bekämpfung von Kinderpornografie noch weiter verstärken.

Angriff auf vier Hammer Polizeibeamte

2019 wurde uns leider erneut vor Augen geführt, mit welchen Risiken der Polizeiberuf verbunden ist – besonders der Angriff auf vier unserer Polizeibeamten auf der Südstraße im August hat uns neben Widerständen bestürzt. Vier junge Kollegen wurden in ihrer Freizeit brutal angegriffen. Es bleibt zu hoffen, dass die Hauptverhandlung im Strafverfahren die Gesinnung und Motivlage der Täter zu Tage fördert und entsprechende Sanktionen erfolgen.

Einsatz von Schusswaffen

In zwei Einsätzen waren Beamte unserer Behörde gezwungen, die Schusswaffe einzusetzen. Durch das professionelle und besonnene Einschreiten unserer Kollegen konnten Menschenleben gerettet werden.

Großkontrollen für mehr Sicherheit in Hamm

Über das Jahr verteilt wurden bei mehreren Großkontrollen im Bereich der Innenstadt Erfolge erzielt - beispielsweise am 16. November gemeinsam mit unseren Ordnungspartnern auf der Südstraße.

Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Hamm sowie



im Zusammenwirken mit unseren Ordnungspartnern in der Stadt haben wir so 2019 gezeigt, dass Hamm eine sichere Großstadt ist und die Polizei Hamm umfassend für die Sicherheit in der Stadt sorgt.

Dies belegen die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik und der Verkehrsunfallstatistik.

Kriminalstatistik

Die Zahl der Gewaltdelikte ist erneut ruckläufig. Erfreulicherweise ist beispielsweise die Zahl der Raubdelikte im öffentlichen Raum gesunken. Sie ist auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren.

Auch das Straftatenaufkommen hat sich mit 13.591 Fällen auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Zudem ist die Zahl der Wohnungseinbrüche mit 265 Fällen weiterhin gering. Fast die Hälfte aller Taten endeten im Versuchsstadium. Wir werden uns aber nicht ausruhen und weiterhin mit unserer Ermittlungskommission daran arbeiten, die Einbruchszahlen noch weiter zu senken.

Überdies freuen wir uns über eine gute Aufklärungsquote: 55,21 Prozent aller Straftaten konnten geklärt werden. Natürlich ist es aber unser Anspruch, die Aufklärungsquote weiter zu steigern.

Verkehrsunfallstatistik

Auch im Bereich Verkehr gibt es gute Nachrichten: 2019 wurden deutlich weniger Personen aller Altersgruppen im Straßenverkehr verletzt.

Leider stieg 2019 die Anzahl der Verkehrsunfälle allerdings leicht. Verkehrsunfälle geschehen zumeist, weil Regeln missachtet werden: Mehr als 19.000 Mal fuhren Verkehrsteilnehmerinnen

und Verkehrsteilnehmer 2019 beispielsweise mit überhöhter Geschwindigkeit durch Hamm. Knapp 500 Mal mussten Fahrten beendet werden, die unter dem Einfluss von Drogen und/oder Alkohol stattfanden. Risiken, die vermeidbar sind! Hier appellieren wir an alle Bürgerinnen und Bürger: Nichts kann wichtiger sein, als gesund am Ziel anzukommen!

Verkehrssicherheit von Kindern

Besorgniserregend ist der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anteil leichtverletzter Kinder. In diesen Bereich setzen wir stark auf Präventionsarbeit: alleine im Jahr 2019 wurden mehr als 180 Veranstaltungen in Schulen durchgeführt; beispielsweise die Radfahrerausbildung sowie der Hammer TÜF.

Leider stieg bei den Erwachsenen 2019 die Zahl verunglückter Pedelec-fahrerinnen und Pedelec-fahrer in Hamm.

Mit gezielten präventiven und repressiven Maßnahmen wollen wir dieser Entwicklung nachhaltig entgegenwirken. Beispielsweise bieten wir für Senioren spezielle Vorträge zur Verkehrssicherheit an, in denen es auch um das sichere Pedelec-Fahren geht.

Problem: Unfallflucht

Ernüchternd empfindet die Polizei Hamm die steigende Anzahl an Unfallfluchten. Im Falle eines Unfalls liegt es in der Verantwortung der Unfallbeteiligten, sich um die Schadensregulierung zu kümmern und die Polizei zu verständigen.

Um Unfallfluchten klären zu können, ist die Polizei maßgeblich auf Hinweise von Zeugen angewiesen. Mit entsprechenden Veröffentlichungen im Internet und in den Sozialen Medien weisen wir deshalb darauf hin, dass Zeugen einer Unfallflucht sich nicht scheuen sollen,

diese bei der Polizei zu melden. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen Hinweisgebern aus dem vergangenen Jahr!

Wir freuen uns sehr über das gute Verhältnis zwischen Polizei und Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt! Selbstverständlich können Sie sich auch weiterhin auf die schnelle und kompetente Hilfe der Hammer Polizei verlassen. Zögern Sie nicht in Notlagen den Notruf zu wählen.

Modernisierte Ausstattung

Die professionelle Arbeit der Polizei wird auch dadurch gewährleistet, dass unsere Ausstattung kontinuierlich verbessert wird und neue Technik sowie Technikprogramme in das polizeiliche Leben Einzug halten.

Der Fuhrpark der Polizei Hamm wird umfassend modernisiert. Neue Fahrzeuge, die den Gegebenheiten des täglichen Dienstes besser genügen, die Mitnahme neuer Führungs- und Einsatzmittel gewährleisten und einen hohen Fahrkomfort haben, wurden beschafft.

Zusätzlich wurden im Dezember Bodycams eingeführt. Sie sollen im Einsatz deeskalierend wirken und der Eigensicherung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten dienen. Außerdem werden im Jahr 2020 Smartphones den Einsatzalltag in vieler Hinsicht erleichtern.

Ich bedanke mich bei allen, die uns im Jahr 2019 bei unserer Arbeit unterstützt haben, und setze weiterhin auf ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

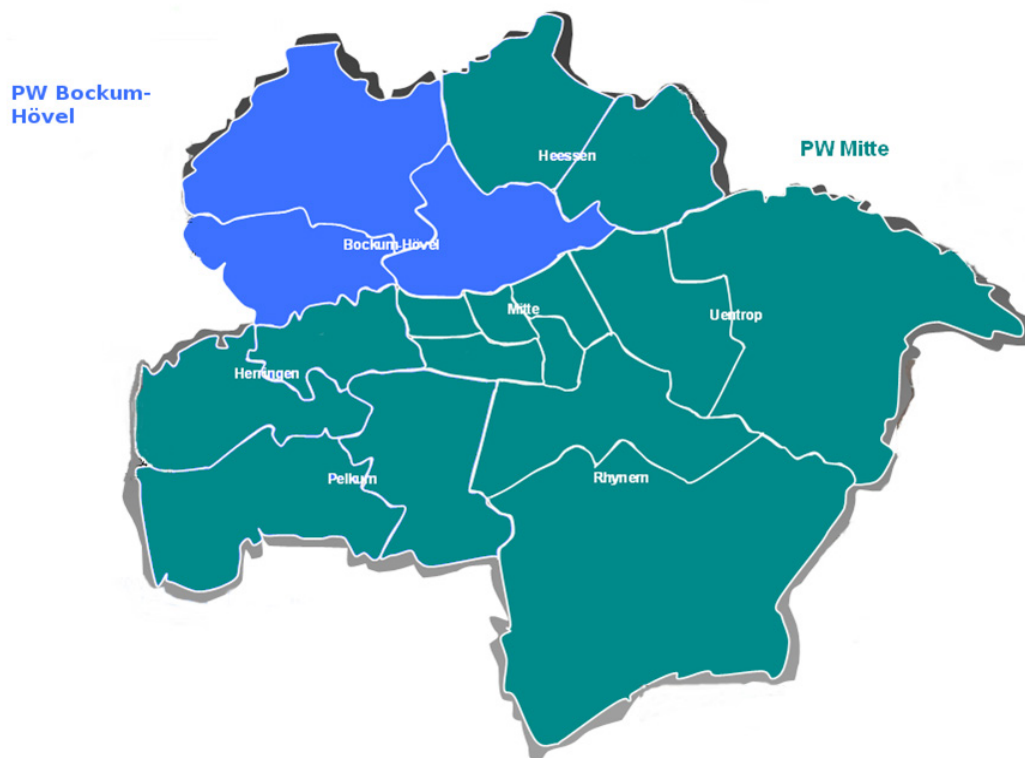
Hamm, im März 2020



Erich Sievert - Polizeipräsident -

Organisation Polizeipräsidium Hamm

Übersichtskarte des Polizeipräsidiums Hamm mit Dienststellen



Polizeipräsidium Hamm
 Grünstr. 10
 59065 Hamm
 Tel.: 02381 916-0

Mitarbeiterzahlen

Gesamt	392
Polizistinnen und Polizisten	317
Verwaltungsbeamten/-beamtinnen	20
Tarifbeschäftigte	55
Altersdurchschnitt in Jahren	44,3

Stand: 31.12.2019

Polizeiwache Mitte



Hohe Straße 80
 59065 Hamm
 Tel.: 02381 916-2221

Polizeiwache Bockum-Hövel



Friedrich-Ebert-Straße 16
 59075 Hamm
 Tel.: 02381 916-5021

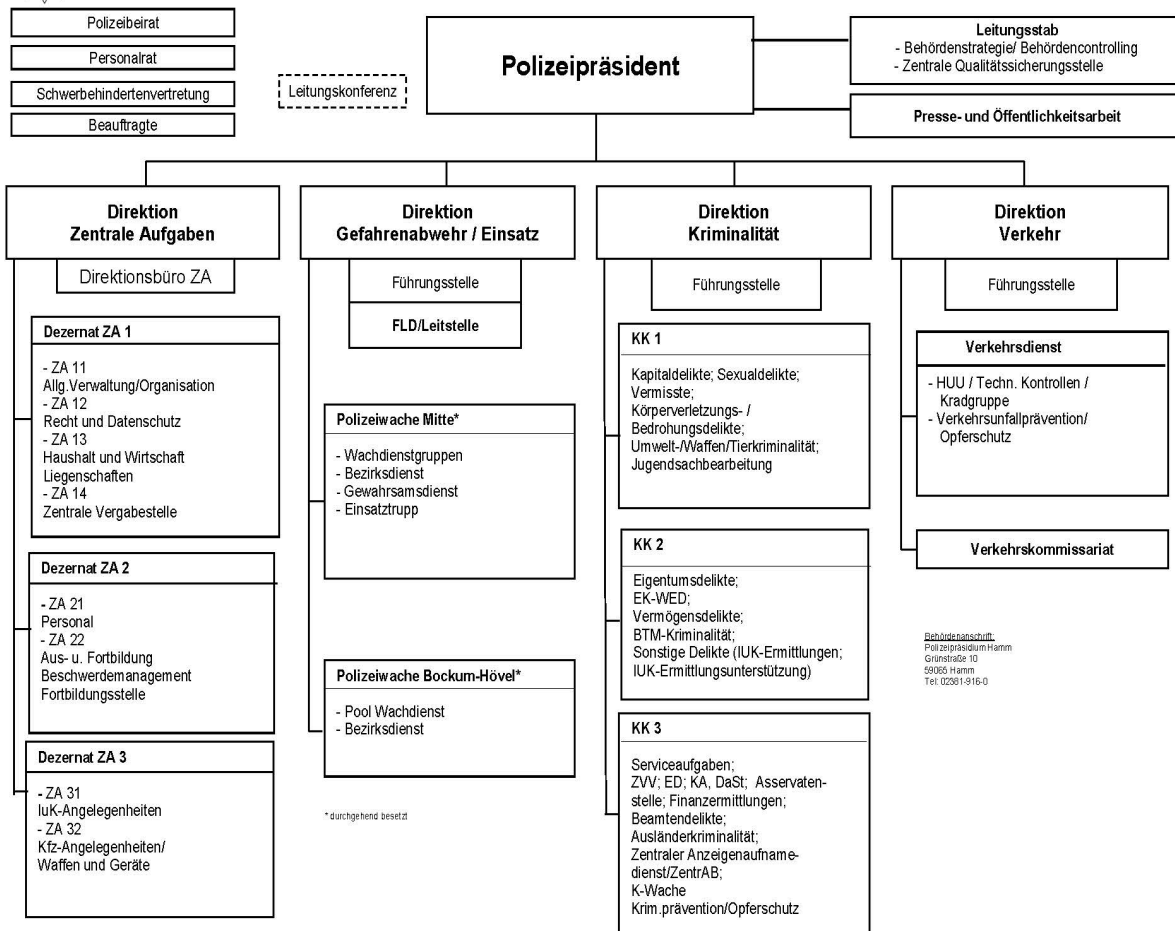


Leiter/Regionalbeauftragter
Ludger Merschjohann
Erster Polizeihauptkommissar



Leiter/Regionalbeauftragter
Roland Männel
Erster Polizeihauptkommissar

Organisationsplan des Polizeipräsidiums Hamm



Stand: 01.2020

Der Polizeibeirat

Der Polizeibeirat, der sich aus elf vom Rat der Stadt Hamm gewählten Mitgliedern zusammensetzt, ist Bindeglied zwischen der Bevölkerung, Selbstverwaltung und Polizei.

Er soll das vertrauensvolle Verhältnis untereinander fördern, Anregungen und Wünsche der Bürger an die Polizei herantragen und die Tätigkeit der Polizei unterstützen. Außerdem berät das Gremium mit dem Behördenleiter polizeiliche Angelegenheiten, die für die Hammer Bevölkerung von Bedeutung sind. An den etwa vierteljährlich stattfindenden Sitzungen nehmen der Polizeipräsident und die Direktionsleiter des Präsidiums, der Dezernent für Ordnungsangelegenheiten der Stadt Hamm sowie die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses teil.

Vorsitzender der Polizeibeirats ist derzeit Ratsherr Peter Raszka (CDU), stellvertretende Vorsitzende ist Ratsfrau Anke Richter (SPD).



Der Polizeibeirat bei seiner konstituierenden Sitzung 2014.

Dienststellen der Polizei Hamm

Grünstraße 10, 59065 Hamm

(Baulich verbunden mit dem Dienstgebäude Hohe Straße)

Behördenleitung

Leitungsstab

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Direktion Zentrale Aufgaben (ZA): Direktionsbüro ZA,
Dezernate ZA 1, 2, 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE): Führungsstelle,
Führungs- u. Lagedienst/Leitstelle



Postanschrift für alle Dienststellen des Polizeipräsidiums:
Polizeipräsidium Hamm, Postfach 2167, 59011 Hamm

Anschrift für sonstige Anlieferungen und Paketsendungen:
Polizeipräsidium Hamm, Grünstraße 10, 59065 Hamm

Hohe Straße 80, 59065 Hamm

Polizeiwache Mitte mit Dienstgruppen und Einsatztrupp

Bezirksdienst, Polizeigewahrsamsdienst

Direktion Kriminalität: Führungsstelle,

Kriminalkommissariate 1, 2, 3

Kriminalwache, Zentraler Anzeigendienst



Friedrich-Ebert-Straße 1 6, 59075 Hamm

Polizeiwache Bockum-Hövel

Bezirksdienst

Direktion Verkehr: Führungsstelle, Verkehrsdienst,
Verkehrskommissariat



Weitere Dienststellen/ -gebäude:



Wilhelmstraße 102
59067 Hamm
Bezirksdienst Mitte



Bockelweg 1
59073 Hamm
Bezirksdienst Heessen



Alter Grenzweg 2
59071 Hamm
Bezirksdienst Uentrop



Dortmunder Straße 245
59077 Hamm
Bezirksdienst Herringen



Unnaer Straße 12
59069 Hamm
Bezirksdienst Rhynern



Kamener Straße 177
59077 Hamm
Bezirksdienst Pelkum

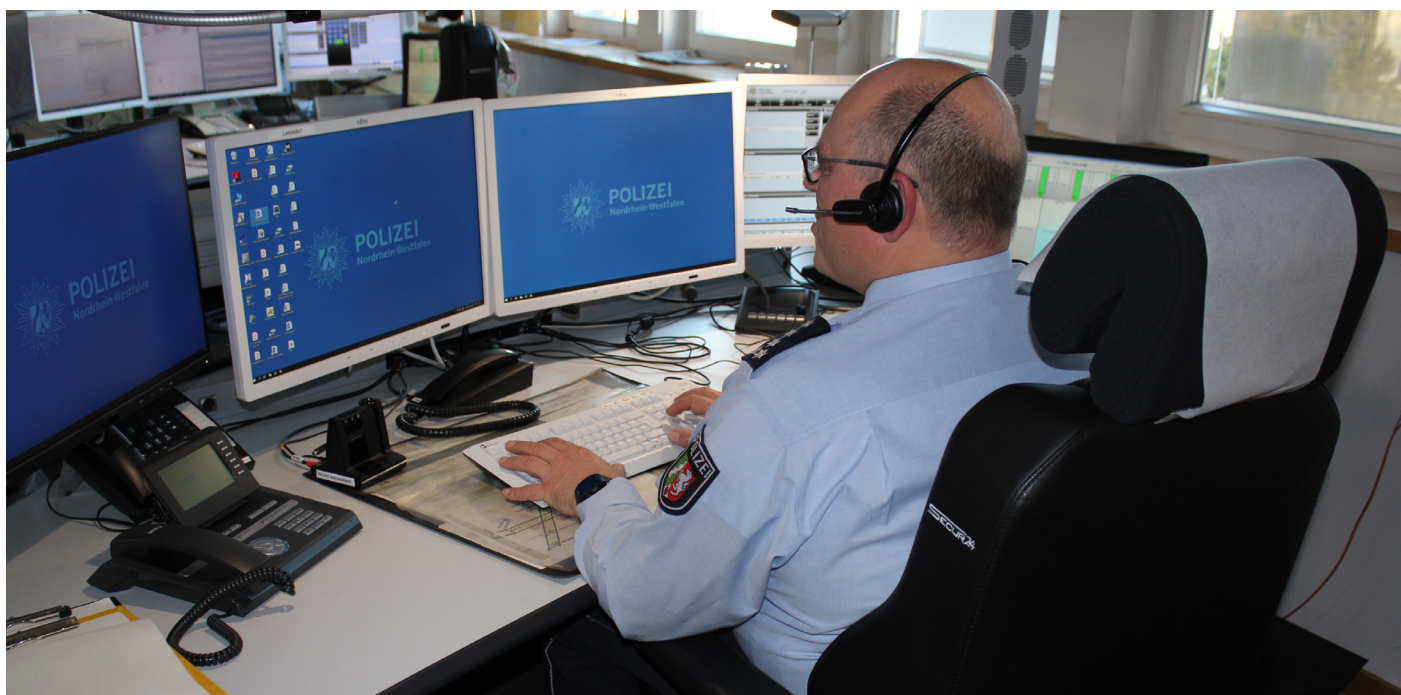
Gefahrenabwehr/Einsatz

Die Einsatzbelastung hat sich in 2019 wie folgt entwickelt:

	Wert 2018	Wert 2019
Anzahl der Einsätze gesamt	50.256	51.707

Hauptanlassarten bei den Einsätzen 2019 waren:

Anlassart	2018	2019
Verkehrsunfall mit Sachschaden	5.656	5621
Ruhestörung	2.705	2629
Hilfeersuchen	2.290	2230
Streitigkeiten	1.518	1603
Verdächtige Person	1.454	1484
Verkehrsunfallflucht	1.088	1237
Randalierer	1.251	1210
Verdächtiges Fahrzeug	1.024	1176
Ladendiebstahl	910	1148
Hilflose Person	1.282	1136
Verdächtige Beobachtung/Feststellung/Geräusche	1.092	1123
Vermisste Person	945	1094
Sachbeschädigung	1.006	1076
Einbruch	843	920



Verkehrsunfallentwicklung 2019

Die Sicherheit der Menschen im Straßenverkehr steht bei uns im Mittelpunkt

Im Jahr 2019 stieg die Anzahl der in Hamm polizeilich bekannt gewordenen Verkehrsunfälle im Vergleich zum Vorjahr von 6.482 auf 6.654. Im Land NRW gingen die Unfallzahlen leicht zurück.

Dennoch nahm die Summe der Verkehrsunfälle mit verletzten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern sowie die Gesamtzahl der Verunglückten - auch im Landestrend - ab. Während die Zahl der Leichtverletzten um 21 stieg, reduzierte sich die der Schwerverletzten um 54 - dieses entspricht einem Rückgang um 30%.

Erwachsene und Junge Erwachsene stellen nach wie vor den Hauptanteil an den Gesamtverunglückten. Die Summe der bei Unfällen verletzten Erwachsenen ging in 2019 aber dennoch um 36 zurück, die der Jungen Erwachsenen stieg um 4 und somit leicht an.

Bei den Verunglücktenzahlen der Kinder ist eine deutliche Steigerung erkennbar (von 68 auf 84). Dabei verunglückten Kinder als aktive Verkehrsteilnehmer vorwiegend zu Fuß und in fortgeschrittenem Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit dem Fahrrad. 37 Kinder wurden als Mitfahrer in einem PKW verletzt und hatten somit keinen aktiven Anteil am Verkehrsgeschehen.

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen sank um 7 auf 53 in 2019. Der gleiche Trend ist bei den Senioren (von 108 auf 95) feststellbar. In dieser Altersgruppe fanden insbesondere die Veranstaltungen des Senioren-Sommer-Talks u. a. auf Wochenmärkten großen Anklang.

2019 blieb die Gesamtzahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer im Verhältnis zum Vorjahr gleich (213). 39 Verunglückte nutzten dabei ein Pedelec (30 in 2018). Überwiegend kamen Erwachsene und Senioren zu Schaden.

Ziel bleibt es, mit zahlreichen präventiven Projekten, welche der Folgeseite zu entnehmen sind, allen Altersgruppen ein regelkonformes, umsichtiges und gefahrenbewusstes Verhalten im Straßenverkehr nahezubringen. Dazu werden die Gefahren und Folgen durch eigenes und fremdes Fehlverhalten in der Absicht verdeutlicht, auch bei Lebensälteren eine entsprechende dauerhafte Verhaltensänderung zu erreichen. Idealerweise soll das durch polizeiliche Schulungen bereits im Kindesalter Erlernte lebenslang beibehalten werden.

Darüber hinaus sind regelmäßige repressive Kontrollen unerlässlich, da auch 2019 wieder viele alkoholisierte, berauschte oder etwa durch Mobilfunkgeräte abgelenkte Fahrer auf Hamms Straßen unterwegs waren und zahlreiche Unfälle verursachten.

So mussten sich über 450 alkoholisierte oder durch Drogen berauschte Fahrer einer Blutprobe unterziehen. Ferner wurden über 2200 Ordnungswidrigkeiten wegen verbotener Nutzung von Mobiltelefonen am Steuer festgestellt.

Weitere Hauptunfallursachen waren falsches Abbiegen, Vorfahrtsmissachtung sowie nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit. Auch hier erfolgte in Teilbereichen eine deutliche Erhöhung der Tätigkeiten.

Alle Zahlen und Daten zur Verkehrsunfallstatistik können Sie im Detail auf unserer Webseite hamm.polizei.nrw unter der Rubrik Statistik/Service nachlesen.



Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2019

Präventionsbühne

Besucherzahlen

Puppenstücke

"Anschnallen ist gut" (Elementarbereich)

"Das LeuchtMARIEchen" (Primarbereich)

Gesamt

Veranstaltungen

22

16

38

Kinder

1.287

1.406

2.693



K.i.d.S. - Kinder in der Stadt

Teilnehmerzahlen

Kindertagesstätten (Elementarbereich)

Veranstaltungen

63

Teilnehmer/innen

902 Kinder / 841 Erwachsene

Radfahrausbildung

Teilnehmerzahlen

31 Grund- und Förderschulen (Primarbereich)

Veranstaltungen

128

Prüfungsteilnehmer/innen

1.548

Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen

Teilnehmerzahlen

8 Grundschulen (Primarbereich)

Veranstaltungen

8

Teilnehmer/innen

604

Hammer TÜF (Technische Überprüfung Fahrräder)

Kontrollierte Fahrräder

12 weiterführende Schulen (SEK I)

Veranstaltungen

12

Teilnehmer/innen

458



Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins bei Radfahrern

Teilnehmerzahlen

Weiterführende Schulen (SEK I)

Veranstaltungen

64

Teilnehmer/innen

1.530

Aktion Schulwechslerinnen/Schulwechsler

Aktionen

4

angesprochene

Kinder/Jugendliche

63

Resonanz

positiv

Crash Kurs NRW

Besucherzahlen

Crash Kurs NRW (SEK I)

Veranstaltungen

5

Teilnehmer/innen

690



- Radfahrausbildung an Schulen
- Schulwechslerkonzept
- Aktion Schulstart
- Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen
- Schulwegüberwachung/Schulwegsicherung
- K.i.d.S.-Projekt
- Verkehrssicherheitsinitiative
- Ausbildung von Verkehrskadetten
- Präventionsbühne "Das LeuchtMARIEchen", "Anschnallen ist gut"
- Kinderunfallkommission mit den Arbeitskreisen Verkehr, Bau, Mobilitätserziehung und Öffentlichkeitsarbeit
- Hammer TÜF
- Holländischer Griff
- Aktion Toter Winkel



- Kontrollen des Radverkehrs
 - Fehlverhalten von Radfahrern
 - Fehlverhalten gegenüber Radfahrern
 - Aufklärung Fahrradhelme
 - Elternbriefe
 - Diebstahlsicherung
 - Sonderkontrollen Radfahrer
 - Menschen mit Handicap als Radfahrer



Das haben wir 2019 für Ihre Verkehrssicherheit getan



- Fortführung Crash Kurs NRW
- Sonderkontrollen
 - Rückhaltesysteme
 - Alkohol/Drogen



- Schwerpunkteinsätze in den Bereichen Alkohol/Drogen, Geschwindigkeit, Ablenkung
- Schwerpunkteinsätze im Bereich illegale Autorennen, Tuning und Poser
- Kontrollen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wie Vorfahrt, Abbiegen, Überholen
- Lasereinsätze auf unfallträchtigen Strecken und in schutzwürdigen Zonen
- Ganzjähriger Einsatz von Radstreifen zur Bekämpfung von Fahrradunfällen
- Verkehrssicherheitslogos auf Verkehrsinfotafeln
- Teilnahme an europaweiten TISPOL-Verkehrskontrollen
- Kooperationseinsätze mit den Nachbarbehörden Soest und Unna
- Veröffentlichung aktueller Verkehrsthemen



Kriminalitätsentwicklung 2019

In 2019 wurden bei der Polizei Hamm 13.591 Straftaten angezeigt. Der Zehnjahresdurchschnitt beträgt 14.949 Taten pro Jahr. Das Deliktsaufkommen ist damit auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Aufklärungsquote ist erneut auf hohem Stand.

Im Bereich der Straßenkriminalität hat es in 2019 einen moderaten Anstieg um 100 auf 3.680 Straftaten gegeben. Maßgeblich beeinflusst wurde das Fallzahlenaufkommen in dieser Deliktsgruppe durch die Entwicklung der Diebstahlsdelikte an und aus Kfz sowie der Raubdelikte und der Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung im öffentlichen Raum.

Bei den Diebstahlsdelikten an und aus Kfz ist ein Anstieg der Fallzahlen um 32,97%, bei den Raubdelikten im öffentlichen Raum eine Abnahme der Delikte um 47,9% und bei den Delikten der schweren und gefährlichen Körperverletzung ein Rückgang der Straftaten um 18,41% zu konstatieren. Die Aufklärungsquote bei der Straßenkriminalität ist rückläufig, jedoch mit 15,19% die viertbeste innerhalb der letzten zehn Jahre.

Diese Abnahme bei den Raubüberfällen und gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikten im öffentlichen Raum führt auch erneut zur einer spürbaren Reduktion des Deliktsaufkommens im Bereich der Gewaltkriminalität: 500 registrierte Straftaten bedeuten eine Abnahme um 6,89%.

Im Fokus der Hammer Polizei steht auch weiterhin die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls. Zur Bekämpfung dieses Deliktsbereichs wird eine Ermittlungskommission (EK WED) eingesetzt. 265 Wohnungseinbruchdelikte im letzten Jahr bedeuten eine Fallzahlen-Steigerung um 28,02% gegenüber 2018. Das Deliktsaufkommen in diesem Bereich bewegt sich damit nach wie vor auf erfreulich

niedrigem Niveau. Es ist das zweitgeringste im 10-Jahres-Rückblick.

Indikatoren für eine erfolgreiche Präventions-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist die Steigerung des Anteils der im Versuchsstadium gebliebenen Wohnungseinbrüche an der Gesamtzahl dieser Delikte auf 47,2 %.

Die Aufklärungsquote 2019 beträgt 10,94% und ist damit deutlich rückläufig. Bei den ermittelten Personen handelt sich vornehmlich um ortsansässige Einzeltäter. Tatserien, die mit großer Wahrscheinlichkeit überregionalen Tätern bzw. Tätergruppierungen zuzuordnen sind, ereigneten sich im November und Dezember in den Stadtgebieten Rhynern und Uentrop.



Zudem konnten zwei örtlichen Einzeltätern bisher gesichert fünf Wohnungseinbruchdelikte aus 2019 zugeordnet werden. Die Ermittlungen dauern mit Blick auf weitere Tatzuordnungen noch an. Dementsprechend erfolgte noch keine statistische Erfassung, die sich deshalb erst in 2020 positiv auswirken wird.

Bei den Diebstählen an und aus Kraftfahrzeugen bedeuten 1222 Taten in 2019 gegenüber 919 Fällen in 2018 einen Anstieg von 32,97% Prozent. Die Aufklärungsquote beträgt 9,98 %. Besonders betroffen waren die Stadtgebiete Heessen und Mitte mit Anstiegen von 170,29% bzw. 40,26%. In diesem Zusammenhang wurden vier örtliche Pkw-Aufbrecher ermittelt, gegen die freiheitsentziehende Maßnahmen erwirkt werden konnten.

Auffällig ist, dass nach Inhaftierung dieser Täter die Tatserien abrissen bzw. das Deliktsaufkommen mehr als deutlich rückläufig war.

Bei den Sexualdelikten ist die Zunahme von 157 auf 236 Fälle und somit um 50,32% auffällig. Hauptursächlich für die Zunahme um 79 Fälle

Kriminalitätsentwicklung 2019

in 2019 ist der Anstieg bei den Delikten der Besitz oder sich Verschaffen von Kinderpornographie gemäß § 184b I 1 StGB, von 5 auf 59 Fälle (WhatsApp-Gruppen).

In vier der sieben Stadtteile ist das Straftatenaufkommen rückläufig. In Pelkum und Bockum-Hövel sind die Anstiege der registrierten Delikte mit 21,4 bzw. 4,47% moderat.

Signifikant ist die Zunahme der Fallzahlen in Heessen mit 49,96%; insgesamt wurden 638

Fälle mehr angezeigt. 458 Delikte davon sind der Diebstahlskriminalität zuzuordnen. Treiber im Bereich dieser Deliktsgruppe sind primär die Diebstahlsdelikte aus Kfz mit einer Zunahme von 235 (vgl. oben) sowie 78 mehr angezeigte Ladendiebstahlsdelikte.

Alle Zahlen und Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik können Sie im Detail auf unserer Website hamm.polizei.nrw unter der Rubrik Statistik/Service nachlesen.



Die Polizei Hamm veröffentlicht wöchentlich das "Wohnungseinbruchs-Radar" auf ihrer Webseite. Es zeigt, wo in der vorausgegangenen Woche Einbrüche geschehen sind.

Bleiben Sie aufmerksam! Rufen Sie auch bei geringen Verdachtsmomenten die Polizei unter 110! Sichern Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung gegen

ungebetenen Besuch!

Kostenlose Beratung

Die Polizei Hamm bietet eine kostenlose Beratung zum Einbruchsschutz an, die über die Rufnummer 02381 916-3500 vereinbart werden kann.

Wir begleiten Sie ein Leben lang

Verkehrsunfallprävention:



- Präventionsbühne
- Projekt Kinder in der Stadt (K.i.d.S.)



- Präventionsbühne
- Radfahrausbildung
- Aktion Toter Winkel
- Tempo-30-Aktionen

- Aktion Schulwechsler
- Crash Kurs NRW
- Vorträge zur Verkehrssicherheit an Schulen und Ausbildungsstätten
- Hammer TÜF



- Vorträge und Aktionen zu Verkehrssicherheit, z.B. an Berufsschulen und Förder-schulen



- Vorträge zur Verkehrs-sicherheit für Senioren
- Schulung von Sicherheits-partnern



- Initiative Kurve kriegen
- Gewaltprävention an Schulen
- Vorträge zum Thema Gefahren im Internet



- Riegel vor! Einbruchsprävention
- Augen auf und Tasche zu! Prävention zum Thema Taschendiebstahl
- Gewaltprävention am Arbeitsplatz
- Gewaltprävention in der Familie

- Infoveranstaltungen, z.B. zum Thema Enkeltrick und anderen Betrugsmaschinen
- Schulung von Sicherheits-partnern



Kriminalprävention:

Chronologie ausgewählter Ereignisse im Hammer Stadtgebiet

16. Mai Erfolgreicher Schwerpunkteinsatz gegen Einbrecher, Straßenkriminelle und Verkehrssünder

Bei einem Schwerpunkteinsatz gegen Wohnungseinbrecher, Straßenkriminelle und Verkehrssünder kontrollierte die Hammer Polizei mit einem Großaufgebot an mehreren Stellen im Stadtgebiet insgesamt 267 Personen und 239 Fahrzeuge. Hierbei wurde sie von der Bereitschaftspolizei, benachbarten Polizeibehörden, dem Zoll und der Stadt Hamm unterstützt. Die Beamten legten neun Strafanzeigen und eine Ordnungswidrigkeitenanzeige nach Verstößen gegen das Waffengesetz und Betäubungsmittelgesetz vor, stellten Betäubungsmittel, Waffen wie Messer und Pfefferspray sowie Bargeld sicher und ahndeten 71 Verkehrsverstöße. Zudem wurden vier berauschte Autofahrer aus dem Verkehr gezogen.



24. September Neuer Streifenwagen im Einsatz

Der Ford S-Max mit dem Kennzeichen NRW 4-6000 ist der erste neue Streifenwagen, der im Bereich der Polizeiwache Mitte eingesetzt wird und ab sofort auf den Straßen von Hamm unterwegs ist. Bis zum Jahr 2021 sollen auch in Hamm nach und nach alle Fahrzeuge der bisherigen Flotte durch neue Fahrzeuge ersetzt werden. Das Polizeipräsidium Hamm erhält 14 der Großraum-Vans S-Max und sieben Mercedes Vito. Der neue Ford ist geräumiger als sein BMW-Vorgänger und mit einem Ladungssicherungssystem im Kofferraum

ausgestattet. Die Spezialbeleuchtung und das volldigitale Videoeigensicherungssystem sind zwei weitere Hauptmerkmale für mehr Sicherheit und Eigensicherung der Beamten.



16. November Großeinsatz auf der Hammer Meile

Gemeinsam für mehr Sicherheit der Hammer Bürgerinnen und Bürger: Das ist das Ziel der beteiligten Behörden, die am Samstag, ab 0.40 Uhr, die Lokalitäten und Gaststätten auf der "Hammer Meile" kontrollierten. Die Einsatzkräfte der Polizei Hamm und der Bereitschaftspolizei NRW unterstützten hierbei die Kontrollen des Ordnungsamtes, des Jugendamtes, des Ausländeramtes, des Finanzamtes sowie des Hauptzollamtes Bielefeld mit der Abteilung Finanzkontrolle Schwarzarbeit.

Insgesamt wurden auf der Südstraße 14 gastronomische Betriebe zeitgleich kontrolliert. Dabei lag der Fokus insbesondere auf Einhaltung des Jugendschutz- und Nichtraucherschutzgesetzes sowie auf der Überprüfung bau- und gewerberechtlicher Vorschriften. Für die Mitarbeiter des Zolls stand die Bekämpfung von Schwarzarbeit, illegaler Beschäftigung und Leistungsbetrug im Mittelpunkt. Beamte des Finanzamtes überprüften die Einhaltung der ordnungsgemäßen Aufzeichnung und Buchung von Kasseneinnahmen.

Die Maßnahmen, die bis 3.30 Uhr andauerten, verliefen weitestgehend störungsfrei. Drei Personen mussten in Gewahrsam genommen werden, weil sie Platzverweise nicht befolgten.

Chronologie ausgewählter Ereignisse im Hammer Stadtgebiet

Insgesamt wurden 103 Personen überprüft. Ein Mann aus Hamm wurde in die JVA gebracht, weil gegen ihn ein siebenmonatiger Haftbefehl vorlag.

In zehn Fällen stellten die Beamten des Zolls Verstöße gegen Meldepflichten zur Sozialversicherung fest. Drei Mal erhärtete sich der Verdacht des Leistungsbetruges.

Das Finanzamt Hamm konnte mehrere nicht ordnungsgemäße Kassenführungen in den Betrieben feststellen. Hier werden weitere Prüfungen im Nachgang folgen.

Die Mitarbeiter der Stadt Hamm erfassten einen gewerberechtlchen Verstoß von einem Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes. Neben jeweils einem Verstoß gegen das Nichtraucherschutz- und Jugendschutzgesetz bestand in einem Fall der Verdacht einer illegal geführten Shisha-Bar. In 13 der 14 überprüften gastronomischen Betriebe wurden die Notausgänge und Fluchtwege bemängelt. Vier Betriebe wurden aufgrund gewerberechtlcher Verstöße geschlossen und noch in der Nacht durch die Stadt Hamm versiegelt. Die Polizei erstattete drei Strafanzeigen wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Beleidigung. Ein Messer, das eine in Gewahrsam genommene Person mit sich führte, wurde sichergestellt. Die kontrollierenden Behörden wurden von der Feuerwehr Hamm technisch unterstützt, die die Südstraße mit zwei Lichtmasten ausleuchtete.

Auch die Auto- und Zweiradfahrer standen im Fokus der Polizei Hamm. Ein Schwerpunkt wurde insbesondere auf die Tuner- und Poserszene gelegt. Bei 63 Fahrzeugkontrollen im Bereich der Innenstadt wurden insgesamt sieben Verwarngelder erhoben und vier Ordnungswidrigkeitenanzeigen, unter anderem wegen der verbotswidrigen Nutzung des Mobiltelefons, Erlöschen der Betriebserlaubnis und Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, geschrieben.

Ein Roller, der als gestohlen einlag, wurde durch die Beamten sichergestellt. Zudem besaß dessen Fahrer nicht die erforderliche Fahrerlaubnis. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren. Der polizeiliche

Einsatzleiter, Polizeidirektor Link, sowie die Einsatzleiter Zolloberamtsrat, Olaf Göttner, und der Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Hamm, Jörg Wiesemeier, loben die erfolgreiche Aktion und ziehen eine positive Bilanz: "Bei diesen Kontrollen zeigt sich, wie gut das Zusammenspiel zwischen den Behörden in Hamm funktioniert."

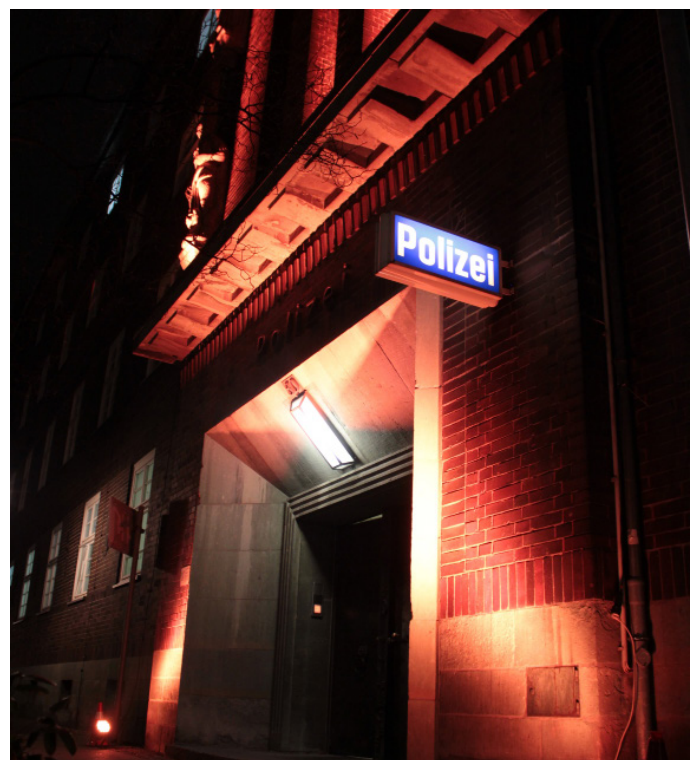


25. November

Orange your City - Polizei Hamm zeigt sich solidarisch!

Auch die Polizei Hamm setzte ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen:

Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, wurde die Fassade des Polizeipräsidiums und der Eingang der Wache Mitte an der Hohe Straße in orangefarbenes Licht getaucht.



Chronologie ausgewählter Ereignisse im Hammer Stadtgebiet

4. Dezember

Deeskalation im Einsatz: Polizei Hamm führt Bodycams ein

"Kamera läuft!" – Ab sofort nutzt die Polizei Hamm im Einsatz Bodycams. Die kleinen Kameras an der Uniform der Polizistinnen und Polizisten sollen deeskalierend wirken und sind Teil der Modernisierungsoffensive des NRW-Innenministeriums.

Die Kameras wurden erstmals am 25. September 2019 durch Innenminister Herbert Reul in Köln vorgestellt. Bis Ende 2020 sollen sie in NRW flächendeckend eingesetzt werden. Dafür werden rund 9.000 Kameras angeschafft.

In Hamm sind sie seit Dezember im Einsatz. Die Bodycams sind in Schulterhöhe befestigt und werden in kritischen Einsatzsituationen zur Gefahrenabwehr per Knopfdruck eingeschaltet. Das Aufzeichnen der Kamera wird durch ein Blinken verdeutlicht.

Ein wissenschaftlich begleitetes Projekt in fünf Polizeibehörden zeigte die deeskalierende Wirkung der Kameras: Wer gefilmt wird, überdenkt sein Verhalten genauer und zeigt sich weniger gewaltbereit.

Anschließend an den Einsatz werden die Aufzeichnungen von den Kameras gelöscht und auf polizeieigenen Servern für 14 Tage gespeichert - außer das Videomaterial dient als Beweismittel zur Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.



November/Dezember

Hammer Kinder gestalten Weihnachtsbaum der Polizei Hamm

Sie glitzerten, glänzten, funkelten - eine leuchtete sogar: den Tannenbaum des Polizeipräsidiums Hamm an der Hohe Straße in Hamm schmückten zum Jahresende neue Weihnachtskugeln. Ganz besondere Kugeln, denn sie wurden von zahlreichen Hammer Kindern gestaltet.

Die Hammer Polizei hatte im November unter anderem über die Sozialen Medien zu einer außergewöhnlichen Aktion aufgerufen: Erstmals konnten sich Hammer Kinder bis 14 Jahren kostenlos Acrylkugeln abholen - an der Polizeipforte an der Grünstraße 10. Dann war ihre Kreativität gefragt. Bemalen, bekleben oder befüllen - die mehr als 230 zurückgebrachten Kugeln zeigen: Es gab viele Wege, den Baumschmuck zu verschönern. Manche Kugeln wurden in Rentiere und Schneemänner verwandelt, andere mit Watte und Glitzer gefüllt.

Die Polizei erhielt tatsächlich Kugeln von Kindern jeder Altersklasse. Manche der jungen Künstler griffen übrigens bei der Gestaltung ihrer Kugeln auch den Polizeiberuf auf.

Die Polizei Hamm veröffentlichte die Fotos einiger Kugeln in einem Adventskalender in ihren Sozialen Medien. Fünf Kinder durften sich über Präsente und eine Führung im Polizeipräsidium freuen.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm Mitte



Zuständige Bezirksbeamte



Dirk Versteegen
Polizeihauptkommissar
 Zimmer A 131
 Hamm-Mitte
 Tel. 02381 916-2241



Timo Heitplässer
Polizeihauptkommissar
 Zimmer A 131
 Hamm-Mitte
 Tel. 02381 916-2242



Reiner Beckmann
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude
 Wilhelmstraße
 Tel. 02381 876-4025



Jürgen Froese
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude
 Wilhelmstraße
 Tel. 02381 876-4025

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2019: 18.352

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	27	194
Erwachsene	0	13	101
Junge Erwachsene	0	4	41
Jugendliche	0	1	10
Kinder	0	2	24
Senioren	0	7	18

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Mitte

2018 **2019**

Straftaten gesamt	6.808	6.578
Tötungsdelikte	2	4
Sexualdelikte (gesamt)	71	92
Raub	80	69
gefährliche Körperverletzung	170	154
Fahrraddiebstahl	423	425
Wohnungseinbruchsdiebstahl	41	54
Diebstahl an/aus PKW	303	425
Taschendiebstahl	205	196
Sachbeschädigung	574	376

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

31. Januar

Zwei Verletzte nach Wohnungsbrand

Bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Grünstraße wurden zwei Männer im Alter von 33 und 36 Jahren leicht verletzt. Das Feuer brach gegen 13.20 Uhr im Wohnzimmer der Wohnung im ersten Obergeschoss aus. Dort lag der 36-Jährige Bewohner auf der Couch und schlief. Der 33-jährige Nachbar bemerkte die Rauchentwicklung, öffnete die Wohnungstür, weckte den Schlafenden und half ihm aus der Wohnung. Anschließend alarmierte er die Feuerwehr. Beide Männer wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in Krankenhäuser gebracht. Brandursächlich war der unsachgemäße Umgang mit einem Elektrogerät. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 80.000 Euro.



5. Februar

Tankstellenräuber festgenommen

Die Hammer Polizei nahm am 22. März einen 25-jährigen Räuber in seiner Wohnung in Pelkum fest. Der polizeibekannteste Hammer wird beschuldigt, am 5. Februar unter Vorhalt einer Pistole die Westfalen-Tankstelle an der Ostentalallee überfallen zu haben. Nach umfangreichen Ermittlungen und Veröffentlichung von Fahndungsbildern konnten die Beamten den Überfall aufklären und einen Durchsuchungsbeschluss erwirken. Der Festgenommene wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft einem Haftrichter vorgeführt und anschließend in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

7. Februar

Bier her, oder ich fackele euch alle ab

Im Polizeigewahrsam landet ein alkoholisierter 33-Jähriger, nachdem er am frühen Donnerstagmorgen auf einem Tankstellengelände an der Alleestraße ein Feuerzeug vor einen Zapfhahn gehalten hatte. Gegen 0.40 Uhr erschien der Mann aus Hamm auf dem Gelände, betrat das Verkaufsgebäude und wollte einen Akku kaufen. Eine Angestellte teilte ihm mit, dass sie die verlangte Ware nicht im Bestand hat. Daraufhin verließ der 33-Jährige das Gebäude wieder. Kurze Zeit später griff er dann einen 39-jährigen Kunden an, der an der Außenkasse stand. Er stieß ihn gegen eine Fensterscheibe. Danach verlangte er von der Verkäuferin erfolglos drei Bier. Anschließend holte der Randalierer ein Feuerzeug hervor, ging zu einer Zapfsäule, nahm einen Zapfhahn in die Hand, entzündete das Feuerzeug und kündigte an, alle abfackeln zu wollen. Die Tankstellenbedienstete hatte zwischenzeitlich die Pumpen aller Zapfsäulen ausgestellt, sodass kein Kraftstoff aus den Zapfpistolen fließen konnte. Der 33-Jährige gab sein Vorhaben auf, ging zum Auto eines weiteren Kunden und geriet mit ihm in Streit. Die alarmierten Polizisten beendeten die Auseinandersetzung und nahmen den 33-Jährigen mit zur Wache. Hier musste er eine Blutprobe abgeben. Anschließend wurde er in die Ausnüchterungszelle gebracht. Hierbei leistete er noch Widerstand und versuchte, einen Beamten zu schlagen.

9. Februar

Gewalttätige Auseinandersetzung - Mordkommission übernahm Ermittlungen

Bei einer gewalttätigen Auseinandersetzung kurz nach Mitternacht auf der Sternstraße wurden zwei Männer im Alter von 55 und 25 Jahren schwer sowie ein 41-Jähriger leicht verletzt. Gegen 0.05 Uhr waren die drei in einem Mercedes auf der Sternstraße stadtauswärts unterwegs. In Höhe des Marienhospitals wollten drei Unbekannte die Straße überqueren. Der 25-jährige Mercedes-Fahrer musste bremsen, um einen Unfall zu vermeiden. Anschließend kam es zwischen beiden Gruppen zunächst

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

zu einer verbalen und später zu einer körperlichen Auseinandersetzung. In dessen Verlauf schlug ein Unbekannter mit einem Tischbein auf die drei Mercedes-Insassen ein. Dabei erlitt der 55-Jährige lebensgefährliche Verletzungen. Er musste notoperiert werden. Zwei Täter flüchteten zu Fuß vom Tatort, der dritte fuhr mit einem Mountainbike davon. Der Vorfall wurde als versuchtes Tötungsdelikt eingestuft. Eine Mordkommission übernahm die weiteren Ermittlungen.

26. Februar 1.300 Demonstranten in der Innenstadt

Eine Demonstration der Gewerkschaft Ver.di mit dem Thema "Tarifverhandlung im Tarifbereich deutscher Länder/Warnstreikaktion" begleitete die Polizei am Dienstag in der Hammer Innenstadt. Die Versammlung begann um 10 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz. Nach der Auftaktkundgebung bewegten sich die Demonstranten über mehrere innerstädtische Straßen bis zum Marktplatz. Dort fand bis 13.30 Uhr die Abschlusskundgebung statt. In der Spitze nahmen etwa 1.300 Personen an der Versammlung teil. Für die Dauer der Demonstration, insbesondere während des Aufzuges, kam es zu kurzfristigen Verkehrsbeeinträchtigungen.

8. März SEK nimmt Drogendealer fest

Zwei laute Knallgeräusche beendeten am frühen Freitagmorgen die Nachtruhe von Anwohnern der Alleestraße. Gegen 6 Uhr sprengten Spezialeinsatzkräfte der Polizei zwei Eingangstüren von Mehrfamilienhäusern auf und durchsuchten anschließend die Wohnungen von zwei Männern. Sie standen im Verdacht, gewerbsmäßig mit Drogen zu handeln. In der Wohnung eines 29-Jährigen fanden die Ermittler Haschisch. Er wurde festgenommen.

8. April Zwei Verletzte und fünf beschädigte Autos

Eine Schwerverletzte, eine Leichtverletzte, fünf beschädigte Autos und etwa 16.000 Euro Sachschaden waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montagnachmittag auf der Einmündung

Dortmunder Straße/Vorsterhauser Weg. Gegen 16.45 Uhr kam eine 49-jährige Ford-Fahrerin auf dem Vorsterhauser Weg von der Fahrbahn ab, stieß gegen drei geparkte Autos und fuhr anschließend auf den Hyundai einer 38-Jährigen auf, der im Einmündungsbereich stand. Beide Frauen wurden mit Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, die 49-Jährige musste sich stationär behandeln lassen.



9. April Verdächtiger Brief in der Agentur für Arbeit

Ein verdächtiger Brief wurde am Dienstagvormittag von einer Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit an der Bismarckstraße geöffnet. In dem Briefumschlag, der an die Arbeitsagentur in Unna adressiert war, befand sich ein durchsichtiges, verschlossenes Tütchen mit weißem Pulver. Gegen 12.40 Uhr erhielt die Polizei von dem Vorfall Kenntnis, die wiederum die Feuerwehr nachalarmierte. Eine Räumung der Agentur für Arbeit war nicht erforderlich. Die verdächtige Substanz, die niemand berührt hatte, wurde in einem Spezial-Behälter zur weiteren Untersuchung abtransportiert. Am gleichen Tag und schon ein Tag zuvor waren mehrere Kuverts mit Pulver in öffentlichen Gebäuden im Kreis Unna aufgetaucht und hatten größere Einsätze von Polizei und Feuerwehr ausgelöst. Gegen die unbekanntes Absender wurden Strafverfahren eingeleitet.

21. April Tötungsdelikt am Ostersonntag

Am Ostersonntag, gegen 15.50 Uhr, wurde in einer Wohnung an der Bradfordstraße ein 64-jähriger Mann tot aufgefunden. Er wurde

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

Opfer eines Tötungsdeliktes und verstarb infolge einer Stichverletzung. Die Polizei nahm die 63-jährige Ehefrau des Verstorbenen fest und brachte sie ins Polizeigewahrsam. Hier musste die Frau eine Blutprobe abgeben. Zudem stellten die Beamten die Tatwaffe, ein handelsübliches Küchenmesser, sicher. Die weiteren Ermittlungen übernahm eine Dortmunder Mordkommission. Ein Richter ordnete für die Festgenommene die Untersuchungshaft an. Sie wurde zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und neun Monaten wegen Körperverletzung mit Todesfolge verurteilt.

22. April Sechs Verletzte nach Großbrand

Bei einem Großbrand am Ostermontag in einer Lagerhalle der Westfälischen Drahtindustrie an der Wilhelmstraße wurden sechs Personen, darunter ein Feuerwehrmann, leicht verletzt. Zudem entstand hoher Sachschaden von mehreren Millionen Euro. Als Ursache für den Brand ermittelten die Experten der Hammer Polizei Funkenflug bei Schweißarbeiten.

Feuerwehr und Polizei wurden gegen 12.15 Uhr alarmiert. Als die Rettungskräfte am Einsatzort eintrafen, brannte die Halle, in der unter anderem chemische Stoffe lagerten, in voller Ausdehnung. Zudem explodierten gerade zwei Gasflaschen. Der Gefahrenbereich wurde weitläufig abgesperrt.



Zudem forderten die Einsatzkräfte die Bevölkerung der umliegenden Wohngebiete mit Lautsprecherdurchsagen auf, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Da zunächst nicht auszuschließen war, dass giftige Stoffe austraten,

erfolgte die Evakuierung umliegender Anwohner. Die Evakuierten wurden zur Friedensschule gebracht und dort betreut. Am frühen Abend konnten sie wieder zurück in ihre Wohnungen. Zuvor hatten Experten des Umweltamtes mehrfach Messungen durchgeführt und Gesundheitsgefahren durch Schadstoffe ausgeschlossen. Die Löscharbeiten zogen sich bis Dienstagmittag hin.

5. Mai 75-Jähriger stirbt bei Wohnungsbrand

Einen Toten hat ein Wohnungsbrand am Sonntagmorgen in der Brändströmstraße gefordert. Eine Passantin bemerkte um 4.48 Uhr, dass es in der Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses brannte und alarmierte die Feuerwehr. Die Rettungskräfte fanden bei den Löscharbeiten den leblosen 75-jährigen Wohnungsmieter in den Räumen. Die konkrete Brandursache ließ sich nicht mehr feststellen. Ein technischer Defekt und Fremdverschulden konnten aber ausgeschlossen werden.



17. Mai Vier Verletzte nach spektakulärem Unfall

Bei einem schweren Verkehrsunfall am Freitagmittag auf der Kreuzung Goethestraße/Schillerstraße wurden zwei Autofahrer und zwei Mitarbeiter einer Straßenbaufirma schwer verletzt. Zudem entstand hoher Sachschaden von etwa 26.000 Euro. Gegen 13 Uhr war ein 24-jähriger Audi-Fahrer aus Hamm auf der Goethestraße stadteinwärts unterwegs. Im Kreuzungsbereich kollidierte er mit dem Hyundai einer 55-Jährigen. Die Hammerin befand sich auf der Schillerstra-

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

ße in Fahrtrichtung Werler Straße und wollte gerade die Goethestraße überqueren. Nach dem Zusammenstoß überschlug sich der Hyundai und schleuderte in eine Baustelle auf dem Gehweg an der Goethestraße. Dort erfasste das Auto zwei Bauarbeiter im Alter von 44 und 53 Jahren. Alle Verletzten wurden mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Für die Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie der Unfallaufnahme war die Goethestraße für mehrere Stunden voll gesperrt. Es kam zu erheblichen Verkehrsstörungen.



16. Juli Jugendlicher entzündet Kraftstoff auf Tankstellengelände

Ein Unbekannter verteilte gegen 16 Uhr Kraftstoff aus einer Zapfsäule auf dem Boden eines Tankstellengeländes an der Ostenallee. Anschließend zündete er den Kraftstoff an und flüchtete in Richtung Ostenallee. Eine Angestellte bemerkte das Feuer und löschte es. Dabei entstand leichter Sachschaden. Eine Woche nach der Tat konnte der Brandstifter von der Polizei ermittelt werden. Es handelte sich um einen männlichen Jugendlichen aus Hamm, dessen Motiv unklar blieb.

3. August Unbekannter beschädigt vorsätzlich die Gasleitung eines Mehrfamilienhauses

In der Nacht vom 2. auf den 3. August beschädigte ein bislang unbekannter Täter in einem Mehrfamilienhaus am Tannenhof die Gasleitung. Über mehrere Stunden konnte sich das ausströmende Gas im Haus unbemerkt verteilen. Ein kleiner Funke hätte ausgereicht, um eine Explosion in

dem Gebäude auszulösen. Der Täter nahm in Kauf, dass die Bewohner durch die Manipulation der Gasleitung getötet werden können. Eine Mordkommission übernahm die Ermittlungen. Da die Polizei bislang keinen Täter ermitteln konnte, wurden im Dezember Fahndungsplakate verteilt und von der Staatsanwaltschaft Dortmund eine Belohnung in Höhe von 1.500 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung des Täters führen.

5. August Großbrand in einer Werkstatthalle

Bei einem Großbrand in einer Werkstatthalle an der Rathenaustraße wurde eine Person schwer verletzt. Zudem entstand hoher Sachschaden. Feuerwehr und Polizei wurden am 5. August, gegen 20.00 Uhr, alarmiert. Als die Rettungskräfte am Einsatzort eintrafen, brannte die Halle bereits in voller Ausdehnung. Die starke Rauchentwicklung führte zu einer weit sichtbaren Rauchsäule. Die Löscharbeiten der Feuerwehr dauerten über Nacht an. Ein 36-jähriger Mann kam mit Brandverletzungen in den frühen Morgenstunden in eine Klinik. Bei dem 36-jährigen Verletzten handelte es sich um einen Mitarbeiter, der mit Arbeiten an einem Fahrzeug in der Halle beschäftigt war. Bei dem Versuch, Benzin aus dem Tank eines Pkw abzulassen, kam es zum Ausbruch eines Feuers, das er selbst nicht mehr löschen konnte. Der 36-Jährige geriet in Panik und verließ zunächst die Örtlichkeit. Gegen 5 Uhr wurden anwesende Polizeibeamte am Brandort auf den Mann aufmerksam. Die Brandverletzungen wurden zunächst in einer Spezialklinik behandelt. Bei dem Brand entstand ein Sachschaden von rund 300.000 Euro.

17. August Versammlung am Kentroper Weg verlief friedlich

Eine Versammlung des Antifaschistischen Jugendbündnisses „haekelclub 590“ mit dem Thema "Kein Raum für Rechtsrock – Nazizentrum dichtmachen" verlief störungsfrei. Zwischen 15 Uhr und 17 Uhr beteiligten sich in der Spitze bis zu 100 Teilnehmer an der Standkundgebung am Kentroper Weg.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

24. August **Angriff auf vier Polizeibeamte**

In den frühen Morgenstunden kam es in unmittelbarer Nähe der „Hammer Meile“ zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einer 10 bis 15-köpfigen Personengruppe und vier Polizeibeamten, die privat unterwegs und somit nicht im Dienst waren.

Bei dem Angriff kam es zu mehreren Tritten gegen den Kopf eines am Boden liegenden Polizisten, der zuvor niedergeschlagen wurde. Ein zweiter Polizeibeamter erlitt Schnittverletzungen im Bauchbereich. Die beiden anderen Beamten erlitten Prellungen sowie Schürf- und Platzwunden.

Zwei 19-jährige Personen konnten im Anschluss festgenommen werden, wurden aber am Folgetag wieder entlassen. Eine Mordkommission nahm die Ermittlungen auf. Mit Stand Februar 2020 wird laut Staatsanwaltschaft Dortmund nun gegen fünf Beschuldigte ermittelt.

Der Angriff auf die Polizeibeamten führte weit über die Grenzen von Hamm hinaus zu einem großen Medieninteresse und sorgte nicht nur bei den Beschäftigten der Polizei Hamm für große Bestürzung.

6. September **Versuchtes Tötungsdelikt in der Königstraße**

In den frühen Abendstunden kam es in einem Wohnhaus in der Königstraße zu einer körperlichen Auseinandersetzung unter Nachbarn, in deren Verlauf ein 40-Jähriger unter anderem mehrere Hämatome im Gesicht erlitt.

Die herbeigerufenen Polizeibeamten verbrachten zunächst drei Männer im Alter von 16, 19 und 23 Jahren voneinander getrennt vor das Gebäude, um sie dort zum Tatgeschehen anzuhören.

Der 40-Jährige begab sich währenddessen in einen am Tatort erschienenen RTW zur Versorgung seiner Verletzungen, beendete jedoch selbstständig die Behandlung und ging zurück in eine Wohnung. Nach wenigen Minuten kehrte er mit einem Messer bewaffnet vor das Haus

zurück und begab sich in Richtung des 16-Jährigen. Einer der Polizeibeamten versuchte vergeblich, den 40-Jährigen aufzuhalten.

Dieser versetzte dem Jugendlichen mehrere Stiche in die Bauchregion, den Oberschenkel und den Arm. Nur durch den Einsatz der Dienstwaffe eines Polizeibeamten konnte er von weiteren Stichen auf den Jugendlichen abgehalten werden.

Dieser und auch der 40-Jährige erlitten erhebliche Verletzungen, welche stationär behandelt wurden. Gegen den 40-Jährigen wird nun Anklage u.a. wegen versuchten Mordes erhoben.

12. September **Aggressive Trickdiebe auf der Flucht gestellt**

Ein 55-jähriger Mann aus Hamm wurde an einem Geldautomaten an der Weststraße zunächst von einer 25-jährigen Frau bedrängt und angerempelt. Nachdem er die Frau zur Seite drückte, kam eine 29-Jährige mit einer auseinandergefalteten Zeitung hinzu. Gemeinsam versuchten die Frauen, den 55-Jährigen während des Geldabhebens abzulenken. Anschließend gingen die Frauen zu Fuß über die Weststraße in Richtung Nordstraße.

Da sich in dem Ausgabeschacht kein Geld mehr befand, verfolgte das Diebstahlsoffer die beiden Frauen und konnte sie gemeinsam mit einem 30-jährigen und 56-jährigen Passanten auf der Weststraße festhalten. Zwei Männer, 26 und 27 Jahre alt, und Begleiter der festgehaltenen Frauen, versuchten diese zu befreien. Hierzu drohte einer von ihnen mit einer Brechstange in der Hand. Der Geschädigte und seine Helfer ließen daraufhin die Frauen los.

Die Vierer-Gruppe rannte umgehend zu einem auf der Nordstraße geparkten Ford. Der 56-Jährige stellte sich vor das Auto und wurde von dem Fahrer beim Anfahren leicht am Bein verletzt.

Da zu diesem Zeitpunkt die Nordstraße stark befahren war, flüchtete das Quartett mit ihrem Auto über den westlichen Gehweg. Hierbei beschädigten sie einen Mitsubishi, der auf der Fahr-

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

bahn hielt. Anschließend missachteten sie die rote Ampel an der Kreuzung zum Westenwall. Zivile Kräfte befanden sich zu diesem Zeitpunkt in der Hammer Innenstadt und konnten dem flüchtenden Fahrzeug in Höhe der Kreuzung Münsterstraße/ Heessener Straße den Weg abschneiden und es anhalten.

Alle vier Personen wurden widerstandslos festgenommen. Bei der Durchsuchung der Tatverdächtigen konnte neben dem Brecheisen ein vierstelliger Bargeldbetrag aufgefunden und sichergestellt werden. Das Fluchtfahrzeug wurde ebenfalls beschlagnahmt.

20. September **2.000 Menschen bei Klimaprotest in der Innenstadt**

Etwa 2.000 Menschen nahmen an einem friedlichen Protestaufzug der Friday-for-Future-Bewegung in der Hammer Innenstadt teil. Von der Bahnhofstraße ging es für die Teilnehmer über Straßen im Hammer Süden bis zum Marktplatz an der Pauluskirche. Hier fand eine Abschlusskundgebung statt. Bis auf kurzfristige Verkehrsbeeinträchtigungen verlief die Demonstration störungsfrei und friedlich.

1. Oktober **SEK-Einsatz im Rocker-Milieu**

Bei einem SEK-Einsatz wurden in der Innenstadt und im Hammer Süden drei Wohnungen von Mitgliedern der Rockergruppierung Bandidos durchsucht. Gegen drei Männer im Alter von 27 und 29 Jahren lagen Untersuchungshaftbefehle vor. Sie wurden festgenommen. Die drei Männer sollen einen weiteren Mann seit August bedrängt und genötigt haben, seine Wohnung für illegale Geschäfte der Gruppierung zur Verfügung zu stellen.

3. Oktober **Friedliche Demonstration am Tag der Deutschen Einheit**

Friedlich und störungsfrei verlief ein Aufzug des Antifaschistischen Jugendbündnisses "haekelclub 590" mit dem Thema "Kein Raum für Nazis - Gemeinsam gegen Rechtsruck und

Nazistrukturen" am 3. Oktober in der Hammer Innenstadt. In der Zeit zwischen 13 Uhr und 16 Uhr beteiligten sich in der Spitze bis zu 330 Teilnehmer an dem Aufzug mit vier Kundgebungen. Vorübergehend kam es aufgrund der Versammlung in der Innenstadt zu Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen des Busverkehrs.

4. Oktober **Erneut verdächtiger Brief**

Ein verdächtiger Brief mit einer weißen Substanz ging gegen 10.30 Uhr in einem Büro der Zentralen Zahlstelle der Justiz an der Gutenbergstraße ein. Nachdem ein 33-jähriger und ein 28-jähriger Mitarbeiter den Umschlag ohne Absenderangabe geöffnet hatten, riefen sie die Polizei. Die Beamten räumten gemeinsam mit ebenfalls alarmierten Feuerwehrleuten den Raum und sperrten den Gefahrenbereich ab. Die Feuerwehr forderte Unterstützungskräfte aus Dortmund an. Die Spezialisten untersuchen den Inhalt des Briefumschlags vor Ort. Gegen 15 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden: Bei der Substanz handelte es sich um ungefährliches Waschpulver.



4. Oktober **2-jähriger Ausreisser hält Polizei Hamm auf Trab**

An einem Freitagmorgen bemerkte eine Passantin einen kleinen Jungen, der sich alleine im Bereich Wilhelmstraße/ Vinzenzstraße aufhielt.

Hinweise auf seine Eltern, Angehörige oder die Wohnanschrift gab es nicht. Die hinzugerufenen

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

Polizisten nahmen den kleinen Mann mit zur Wache.

Hier kümmerten sich die Beamten um ihn. Der Junge war wohl auf und zufrieden und konnte durch Spielen mit den Polizeibeamten bei Laune gehalten werden. Nachdem bis zur Mittagszeit niemand den Jungen als vermisst meldete, nahmen Mitarbeiter des Jugendamtes der Stadt Hamm den Jungen am Nachmittag in ihre Obhut.



Fast zeitgleich ging bei der Polizei ein Hinweis einer Verwandten des 2-Jährigen ein, die die Suche in den sozialen Medien bemerkte. Gegen 15 Uhr konnten dann die Mitarbeiter des Jugendamtes den Ausreißer an seine Eltern übergeben

9. Oktober Angriff auf 51-Jährige

Eine 51-jährige Frau wurde am frühen Morgen im Hammer Westen von einem bislang unbekanntem Mann zu Boden gestoßen und mit einem spitzen Gegenstand verletzt. Gegen 6.05 Uhr war die Frau auf dem Vorsterhauser Weg, unweit der Dortmunder Straße, unterwegs. Plötzlich wurde sie von dem Unbekannten in einer Hofeinfahrt zu Boden gestoßen. Hierbei verletzte sie sich leicht am Kopf. Der Unbekannte verletzte sie zudem mit einem spitzen Gegenstand. Vermutlich aufgrund von Geräuschen auf der Straße ließ der Tatverdächtige von ihr ab und flüchtete. Ein sexuelles Motiv des Unbekannten konnte nicht ausgeschlossen werden.

7. November

Polizei bat Bevölkerung um Mithilfe nach Leichenfund im Kanal

Ein Spaziergänger entdeckte den leblosen Körper einer Frau am späten Nachmittag in Höhe der Tankstelle Münsterstraße/Ecke Hafestraße im Wasser treibend.

Da die Verstorbene keine Ausweispapiere mit sich führte, war ihre Identität zunächst unbekannt, so dass die Polizei die Bevölkerung um Mithilfe bat. Sie veröffentlichte Fotos von der Brille und auffälligen Schmuckstücken.

Einen Tag nach dem Leichenfund konnte die Identität der Frau aufgrund von Hinweisen zweifelsfrei ermittelt werden. Es handelte sich um eine 73-Jährige aus Hamm. Eine Obduktion der Verstorbenen ergab, dass ihr Tod durch Ertrinken eingetreten ist. Es lagen keine Hinweise auf ein Fremdverschulden vor.

10. November

Vermisstes 13-jähriges Mädchen taucht in Kamen auf

Die Polizei suchte nach einem 13-jährigen Mädchen, das mit einer Pfadfindergruppe in der Franziskanerstraße in Hamm zu Besuch war.

Unbemerkt verließ sie das Schulgelände des

Polizei NRW Hamm [?] · 10. November 2019 · 🌐

+++ UPDATE 20.10 Uhr +++

Die 13-jährige Lilly konnte wohl auf in Kamen angetroffen und Polizisten übergeben werden.

Das Social Media-Team der Hammer Polizei bedankt sich für das Teilen des Postings und wünscht Ihnen einen schönen Sonntagabend!

+++ Wer hat die 13-Jährige gesehen und kann uns Hinweise geben? +++

Seit heute Mittag, 10. November, wird die 13-jährige Lilly vermisst.

Das Mädchen war mit einer Pfadfindergruppe in der Franziskanerstraße (St-Franziskus-Berufskolleg) in Hamm zu Besuch. Sie konnte unbemerkt das Schulgelände ohne konkretes Ziel verlassen.

Lilly hat das Down-Syndrom und kann sich nur schlecht artikulieren. Ihr Orientierungssinn ist stark eingeschränkt, sie ist jedoch gut zu Fuß. Sie fährt gerne mit Bus und Bahn.

Beschreibung: etwa 1,55 Meter groß, kräftige Statur, blonde schulterlange Haare (zwei Zöpfe), zuletzt war sie bekleidet mit einem grauen Pullover und einer blauen Leggings mit Pferdemoniv.

Die Suchmaßnahmen der Polizei blieben bislang ohne Erfolg.

Wer hat die 13-Jährige gesehen oder kann Hinweise auf ihren aktuellen Aufenthaltsort geben.

Hinweise nimmt die Polizei Hamm unter 02381-916-0 entgegen.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

Franziskaner Berufskollegs. Das Mädchen konnte sich aufgrund ihres Down-Syndroms nur schlecht artikulieren, war aber gut zu Fuß, jedoch mit eingeschränktem Orientierungssinn.

Auch über soziale Medien suchte die Polizei nach der 13-Jährigen. Nach einem Zeugenhinweis konnte sie im Stadtgebiet Kamen auf einem Sankt Martins-Umzug wohlbehalten ausfindig gemacht und zu ihrer Pfadfindergruppe zurückgebracht werden.

14. Dezember

72-Jähriger will Jogger anfahren

Ein 72-jähriger Mann aus Hamm versuchte gegen 14.20 Uhr, einen 49-jährigen Jogger auf der Bradfordstraße anzufahren.

Zunächst kam es zwischen dem Senior und dem Jogger zu Streitigkeiten. Als der 49-Jährige seinen Weg fortsetzen wollte, ließ der 72-Jährige den Motor seines Mercedes mehrfach aufheulen und fuhr dann auf den Fußgänger zu. Dieser sprang hinter einen Findling und blieb unverletzt.

Der Mercedes kollidierte mit dem Stein und war nicht mehr fahrbereit. Der Senior äußerte sich nicht zu den Vorwürfen. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Nun wird gegen den 72-Jährigen wegen eines versuchten Tötungsdelikts ermittelt.

16. Dezember

Falscher Polizist von echter Polizei gefasst

Immer wieder versuchen Betrüger, vor allem ältere Mitbürger hinters Licht zu führen: Sie rufen bei ihnen an, gaukeln ihnen wilde Geschichten vor und fordern dann die Herausgabe von Wertgegenständen - teils erfolgreich.

Der Polizei Hamm gelang es Ende des Jahres nach umfangreichen Ermittlungen einen eben solchen Betrüger zu stellen. Der 18-jährige Hammer hatte sich als Polizist ausgegeben und sitzt nun in Untersuchungshaft.

Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurde entwendeter Schmuck sichergestellt. Dieser konnte der 87-jährigen Besitzerin daraufhin zu-

rückgegeben werden.

Der polizeibekanntes Betrüger aus Hamm wurde unter anderem aufgrund von Fotos eines Geldautomaten gefasst. Zusammen mit einer weiteren Tatverdächtigen hatte der junge Mann in Hamm und Dortmund mit gestohlenen EC-Karten Geld abgehoben.

Zuvor hatte er die EC-Karten sowie weitere Wertgegenstände bei Hammer Bürgern, unter anderem Ende November, unter Vortäuschen falscher Tatsachen abgeholt.

Es wird vermutet, dass der 18-Jährige für eine organisierte Bande gearbeitet hat, die aus dem Ausland agiert. Denn Anrufer und Abholer sind bei derartigen Straftaten selten identisch.

Zudem wird ein Zusammenhang mit weiteren 45 Betrugsfällen überprüft. Diese Betrugsfälle



endeten jedoch glücklicherweise im Versuchsstadium.

Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Bockum-Hövel



Zuständige Bezirksbeamte



Michael Rinke
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5054



Marcel Hemetsberger
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5053



Kai Sick
Polizeihauptkommissar
 PW Hamm-Bockum-Hövel
 Tel. 02381 916-5051

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2019: 8.511

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	26	70
Erwachsene	0	11	38
Junge Erwachsene	0	6	13
Jugendliche	0	2	6
Kinder	0	2	5
Senioren	0	5	8

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	1.656	1.730
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	31	31
Raub	16	12
gefährliche Körperverletzung	48	75
Fahrraddiebstahl	96	70
Wohnungseinbruchsdiebstahl	41	29
Diebstahl an/aus PKW	132	154
Taschendiebstahl	22	15
Sachbeschädigung	214	228

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel

15. Januar

Krippenbeleuchtung fing Feuer

Ein technischer Defekt in der Elektrik einer Krippenbeleuchtung war die Ursache für einen Brand am Dienstagnachmittag in der Herz-Jesu-Kirche an der Hammer Straße. Der Küster entdeckte gegen 16.55 Uhr eine starke Rauchentwicklung im Altarraum und alarmierte Polizei und Feuerwehr. Dabei zog er sich eine Rauchgasvergiftung zu. Der 57-Jährige musste sich in einem Krankenhaus ambulant behandeln lassen. Der entstandene Sachschaden wurde auf 20.000 Euro geschätzt. Für die Dauer der Löscharbeiten war die Hammer Straße für fast zwei Stunden voll gesperrt.



3. Februar

Kellerbrand durch Brandstiftung verursacht

Brandstiftung war die Ursache für das Feuer im Keller eines Mehrfamilienhauses am Sonntagabend an der Oranienburger Straße. Das stellen die Ermittler der Hammer Polizei nach der Untersuchung des Brandortes fest. Ein aufmerksamer Spaziergänger sah gegen 21.30 Uhr Qualm aus mehreren Kellerfenstern aufsteigen und alarmierte die Feuerwehr. Personen wurden nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden belief sich auf mehr als 30.000 Euro.

22. Februar

Fritteuse löste Kellerbrand aus

Bei einem Kellerbrand in einer Doppelhaushälfte im Brüggenkamp entstand ein geschätzter

Schaden von 40.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Der Hauseigentümer bemerkte das Feuer gegen 19.15 Uhr, nachdem eine elektrische Sicherung herausgesprungen und das Alarmsignal eines Rauchmelders im Keller zu hören war. Wenige Minuten zuvor hatte er in einem Kellerraum eine Fritteuse eingeschaltet, die dann in Brand geriet. Die alarmierte Feuerwehr löschte die Flammen ab.

5. April

Fünf Verletzte nach Brand in Mehrfamilienhaus

Fünf leicht verletzte Bewohner und etwa 200.000 Euro Sachschaden waren die Bilanz eines Wohnungsbrandes in einem Vierfamilienhauses am Frienbusch.

Das Feuer brach gegen 19.10 Uhr im Wohnzimmer einer Erdgeschosswohnung aus. Ein 17-jähriger Bewohner hörte das Alarmsignal eines Rauchmelders, sah Flammen im stark verqualmten Wohnzimmer und alarmierte die Rettungskräfte.

Als die Feuerwehr eintraf, hatte sich der Rauch bereits bis ins Treppenhaus ausgebreitet. Zwei Bewohner der Obergeschosswohnungen wurden von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht, die anderen hatte das Haus bereits selbstständig verlassen.

Die Verletzten wurden mit Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Ermittlungen der Polizei ergaben, dass der Brand durch die Strahlungswärme eines Kamins verursacht wurde. Ein in unmittelbarer Nähe stehender Einrichtungsgegenstand erhitze sich und fing Feuer.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel

18. Mai

Eine Schwerverletzte bei Wohnungsbrand

Ein defektes Akku-Ladegerät war ursächlich für den Brand in einer Dachgeschosswohnung am Bockumer Weg Ecke Merschstraße, bei dem die 31-Jährige Mieterin schwer verletzt wurde. Das Feuer brach gegen 15.30 Uhr aus und zerstörte die Wohnung vollständig. Den entstandenen Sachschaden schätzten die Brandermittler auf 100.000 Euro.



25. Mai

Mehrfamilienhaus nach Kellerbrand unbewohnbar

Am Samstagabend, gegen 21.35 Uhr, brach im Keller eines Mehrfamilienhauses an der Oranienburger Straße ein Brand aus. Die Flammen zerstörten sämtliche Versorgungsleitungen. Infolgedessen war das Haus nicht mehr bewohnbar. Die Mieter kamen in einem Hotel unter. Brandursächlich war ein technischer Defekt an einem Elektrogerät. Verletzt wurde niemand. Der entstandene Sachschaden betrug geschätzte 50.000 Euro.

19. Juni

SEK nimmt 32-Jährigen in Gewahrsam

Spezialeinsatzkräfte der Polizei nahmen am frühen Mittwochmorgen, gegen 0.15 Uhr, an der Horster Straße einen 32-Jährigen aus Hamm in Gewahrsam. Etwa zwei Stunden vorher meldeten sich mehrere Anwohner bei der Hammer Polizei und informierten die Beamten über einen Familienstreit in der Erdge-

schosswohnung eines Mehrfamilienhauses. Als die alarmierten Polizisten dort eintrafen, hatten die Ehefrau und die drei Kinder des 32-Jährigen die Wohnung bereits verlassen.

Der aggressive Mann befand sich alleine in der Wohnung, hielt zeitweise mehrere Küchenmesser in der Hand und warf Gegenstände aus dem Fenster. Beim Zugriff der Einsatzkräfte wurde niemand verletzt. Der Randalierer wurde in eine Psychiatrie eingewiesen.

4. Juli

Hoher Sachschaden nach Wohnungsbrand an der Oranienburger Straße

Feuerwehr und der Polizei eilten gegen 20 Uhr zu einem Wohnungsbrand an der Oranienburger Straße. Das Feuer brach in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss aus und griff bereits auf angrenzende Wohnungen über.

Insgesamt sechs Wohnungen des Mehrfamilienhauses waren von dem Brand betroffen und nicht mehr bewohnbar. Eine Person wurde im Rettungswagen vorsorglich behandelt, war aber nicht verletzt.

Der Nordenstiftsweg war für die Dauer der Löscharbeiten etwa drei Stunden komplett gesperrt. Die Brandermittler stellten als Ursache den fahrlässigen Umgang mit glimmenden Teilen fest. Der Gesamtsachschaden wird auf rund 350.000 Euro geschätzt.

6. Juli

Minderjähriger verursacht alkoholisiert einen Verkehrsunfall

Ein 15-jähriger Jugendlicher aus Hamm verursachte unter Alkoholeinfluss mit einem Pkw VW Passat einen Verkehrsunfall. Der Minderjährige befuhr die Straße Weizenacker und prallte mit dem Pkw seiner Eltern zunächst gegen eine Straßenlaterne und fuhr dann beim Wenden gegen eine Grundstücksmauer.

Hier wurde der unverletzte 15-Jährige dann von Zeugen angesprochen und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten. Bei der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass der Minderjährige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Ihm

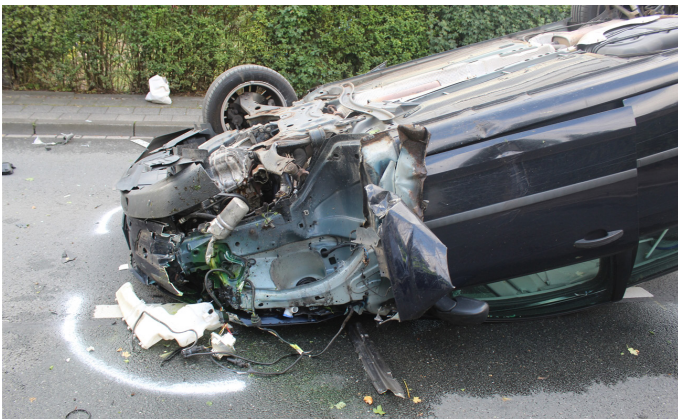
Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel

wurde eine Blutprobe entnommen. Daneben wird dem Jugendlichen Gefährdung des Straßenverkehrs und Fahren ohne Fahrerlaubnis vorgeworfen. Der Sachschaden wurde auf rund 4.000 Euro geschätzt.

13. August Ford landet auf dem Dach

Schwer verletzt wurde der 26-jähriger Fahrer eines Fords nach einem Alleinunfall auf dem Nordenstiftsweg. Aus ungeklärter Ursache kam er bei seiner Fahrt Richtung Münsterstraße von der Fahrbahn nach rechts ab und prallte mit seinem Pkw gegen einen Laternenmast.

Anschließend landete das Auto mittig der Fahrbahn auf dem Dach. Der Fahrer kam schwer verletzt in ein Krankenhaus. Während der Unfallaufnahme war der Nordenstiftsweg zwischen Münsterstraße und Merschstraße in beide Richtungen gesperrt. Der Gesamtschaden belief sich auf zirka 10.000 Euro.



1. September Sieben Verletzte nach Brand in einem Mehrfamilienhaus

Kurz nach Mitternacht eilten Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Breslauer Straße.

Sieben Personen mussten mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Ein ausgelöster Rauchmelder in der Wohnung einer 86-Jährigen alarmierte die Nachbarn im Haus. Auf Klopfen und Klingeln öffnete die Frau die Tür. Zu diesem

Zeitpunkt konnte bereits eine erhebliche Rauchentwicklung aus der Wohnung wahrgenommen werden. Nachdem ein Teil der Anwohner sofort das Haus verließ, konnten weitere Bewohner durch die zuerst eintreffenden Polizeibeamten evakuiert werden.

Das Feuer wurde durch die Feuerwehr lokalisiert und gelöscht. Die 86-Jährige verstarb am Folgetag im Krankenhaus. Eine 75-jährige Nachbarin und ein dreijähriges Mädchen verblieben stationär im Krankenhaus. Ein 36-jähriger Mann und drei weitere Frauen (23, 25 und 28 Jahre) konnten die Krankenhäuser nach ambulanter Behandlung verlassen.

Für die Zeit der Löscharbeiten mussten der Kreuzungsbereich Hammer Straße / Breslauer Straße voll gesperrt werden. Brandermittler der Polizei Hamm stellten bei der Untersuchung des Brandortes fest, dass der fahrlässige Umgang mit glimmenden Teilen die Ursache für den Wohnungsbrand war.



4. September 36 Komplettträder abmontiert

Unbekannte entwendeten am frühen Morgen insgesamt 36 Komplettträder von neun Pkw der Marke Audi vom Gelände eines Autohauses an der Hammer Straße.

Zwei aufmerksame Zeugen bemerkten gegen 0.50 Uhr vier männliche Personen beim Abmontieren der Räder. Beim Erblicken der Zeugen flüchteten die Männer in Richtung Hüserstraße. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach den Räderdieben blieb erfolglos.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel



12. Oktober Versuchtes Tötungsdelikt am FunPark

Gegen 17.00 Uhr kam zu einem Streit zwischen zwei jungen Männern auf der Römerstraße in Höhe des dortigen "Funparks". Das 20-jährige Opfer wurde durch mehrere Messerstiche des 21-Jährigen schwer verletzt. Täter und Opfer kannten sich. Der Täter flüchtete unmittelbar nach der Tat. Vier Tage danach stellte sich der junge Mann aus Hamm. Gegen ihn wird nun wegen versuchten Totschlags ermittelt. Ein Haftbefehl wurde unter Auflagen außer Vollzug gesetzt.



Polizeiwache Bockum-Hövel

Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Rhynern



Zuständige Bezirksbeamte



Walter Mentrup
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Rhynern
 Tel. 02385 706762



Mario Reck
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Rhynern
 Tel. 02385 706763

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2019: 3.457

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	12	71
Erwachsene	0	4	39
Junge Erwachsene	0	4	13
Jugendliche	0	1	5
Kinder	0	1	7
Senioren	0	2	7

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	734	675
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	8	5
Raub	1	2
gefährliche Körperverletzung	6	6
Fahrraddiebstahl	32	20
Wohnungseinbruchdiebstahl	21	25
Diebstahl an/aus PKW	148	81
Taschendiebstahl	4	2
Sachbeschädigung	83	60

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern

1. Mai Krabbeltier sorgte für Aufregung

Eine große Spinne in der Halle eines Logistikzentrums im Gewerbepark Rhynern hat am Maifeiertag für große Aufregung gesorgt. Zunächst ging man davon aus, dass es sich um eine für Menschen lebensgefährliche Bananenspinne handelte. Ein Mitarbeiter sah das Krabbeltier gegen 15.40 Uhr und alarmierte Polizei und Feuerwehr.

Die Lagerhalle wurde geräumt. Anschließend gelang es einem hinzugerufenen Experten, die Spinne lebend einzufangen. Sie sollte für weitere Untersuchungen ins Tropeninstitut nach Hamburg gebracht werden. Von dort kam ein Tag später die Rückmeldung: Die eingefangene Spinne war keine giftige Bananenspinne, sondern eine vergleichsweise harmlose Riesenkrabspinne.

14. Mai Zwei Schwerverletzte nach Überschlag

Ein 19-jähriger Mercedes-Fahrer aus Bönen und seine 16-jährige Mitfahrerin wurden bei einem Alleinunfall auf der Kumper Landstraße schwer verletzt. Gegen 18.15 Uhr kam der junge Fahrer von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Anschließend überschlug sich sein Auto. Der entstandene Sachschaden wurde auf 25.000 Euro geschätzt.



24. Juni Zwei Schwerverletzte nach Alleinunfall

Bei einem Alleinunfall am Montagnachmittag auf der Werler Straße wurden ein 82-jähriger Mercedes-Fahrer und seine 71-jährige Mitfahrerin schwer verletzt. Der Senior war dort

gegen 15.45 Uhr stadteinwärts unterwegs und kam unweit des Zehntgarbenwegs von der Fahrbahn ab. Anschließend prallte das Auto gegen einen Baum.

Für die Dauer der Rettungs- und Bergungsarbeiten sowie der Unfallaufnahme war die Werler Straße für mehrere Stunden voll gesperrt. Das führte zu erheblichen Verkehrsstörungen.



11. August 18-Jährige bei Alleinunfall schwer verletzt

Eine 18-jährige Fahrzeugführerin wurde bei einem Alleinunfall auf der B63 schwer verletzt. Die junge Frau aus Werl befuhr mit ihrem Mazda die Werler Straße stadtauswärts und musste einem Tier ausweichen.

Hierbei kam sie nach rechts von der Fahrbahn ab, geriet in den Straßengraben und überschlug sich. Die schwerverletzte Fahrerin wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, wo sie stationär verblieb.

Das Fahrzeug wurde aus dem Graben geborgen und von der Unfallstelle geschleppt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 15.000



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhyern

24. September

Ein Schwer- und ein Leichtverletzter und 12.000 Euro Sachschaden

Schwer verletzt wurde ein 18-jähriger Mitsubishi-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Opsener Straße. Gegen 8.20 Uhr er auf der Gobel-von-Drechen-Straße in Richtung Hellweg unterwegs und beabsichtigte nach links auf die Opsener Straße abzubiegen. Dabei stieß er im Kreuzungsbereich mit einem 39-jährigen Daimler-Fahrer zusammen, der auf der Gobel-von-Drechen-Straße in Richtung Kumper Landstraße unterwegs war.

Dieser versuchte noch den Zusammenstoß zu verhindern und stieß dabei mit einem 32-jährigen VW-Fahrer zusammen, der an der Haltelinie der Opsener Straße wartete. Der 39-Jährige wurde bei dem Zusammenstoß leicht verletzt. Während der Unfallaufnahme war der Kreuzungsbereich gesperrt. Der Mitsubishi und der Daimler mussten abgeschleppt werden. Insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 12.000 Euro.

5. Oktober

Fahrzeug überschlägt sich - Fahrer schwer verletzt

Gegen 18.30 Uhr wurde ein junger Pkw-Fahrer aus Welver auf dem Caldenhofer Weg bei einem Alleinunfall schwer verletzt. Der 19-Jährige befuhr mit seinem Nissan den Caldenhofer Weg stadtauswärts. In einer Linkskurve verlor er die Kontrolle über seinen Wagen, überschlug sich und kam auf einer Ackerfläche zum Stehen.

Ein Rettungswagen brachte den Verletzten in ein Krankenhaus, in dem er stationär verblieb. Der Sachschaden wurde auf 5000 beziffert.



19. November

Entwendeter BMW M5 X-Drive bei Dresden nach Verfolgungsfahrt verunfallt

Am frühen Dienstagmorgen gegen 2.50 Uhr entwendeten zunächst Unbekannte einen blauen BMW M5 X-Drive mit Hammer Kennzeichen auf der Unnaer Straße.

Der neuwertige Luxuswagen war vor dem Haus zum Parken abgestellt. Der Halter wurde durch Motorgeräusche des Wagens aufmerksam und konnte zum Tatzeitpunkt einen dunkel gekleideten Mann erkennen. Nachdem sich der Eigentümer bemerkbar gemacht hatte, lief der neben dem 625 PS-starken Fahrzeug stehende Verdächtige zu Fuß vom Tatort in Richtung Werler Straße. Der BMW wurde von einem Mittäter zur selben Zeit in die gleiche Richtung bewegt. Dort verlor sich die Spur.



Doch der Fahrer konnte im Verlauf des Vormittags auf der Bundesautobahn 17 in der Nähe von Dresden von einer gemeinsamen Fahndungsgruppe der Landes- und Bundespolizei gestellt werden. Zunächst sollte der Luxuswagen, der mittlerweile mit niederländischen Kennzeichen ausgestattet war, angehalten und kontrolliert werden.

Anschließend kam es zu einer filmreifen Flucht. Am Ende des Coschützer Tunnels verlor der Fahrer jedoch die Kontrolle über die Limousine und krachte gegen eine Leitplanke. Anschließend versuchte der Fahrer, zu Fuß zu flüchten. Den Einsatzkräften gelang es jedoch schnell, den Fahrzeugdieb einzufangen und vorläufig festzunehmen. Es handelte sich um einen 30-jährigen Mann aus Polen.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern

Der BMW war nicht mehr fahrbereit. Während der Unfallaufnahme und der Bergung des Fahrzeugs musste die Autobahn in Fahrtrichtung Prag vollgesperrt werden. Das Schöffengericht Hamm verurteilte den Täter bereits zwei Monate nach dem Diebstahl zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren ohne Bewährung.

30. November Drei Verletzte nach Alleinunfall auf der Unnaer Straße

Gegen 20.30 Uhr kam ein Fahrzeugführer mit seinem Pkw VW Passat auf der Unnaer Straße von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Baum und überschlug sich.

Alle drei Insassen wurden bei dem Unfallgeschehen verletzt. Der 41-jähriger VW-Fahrer aus Bönen fuhr mit seinem Auto auf der Unnaer Straße vom Kreisverkehr kommend in Richtung Rhynern. Hierbei überholte er mehrere Pkw. Beim Wiedereinscheren verlor er offensichtlich die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab.

Der VW prallte gegen einen Baum, überschlug sich und kam auf dem Dach liegend im Straßen-graben zum Stehen.

Alle drei Insassen konnten das Fahrzeug selbstständig verlassen, wurden aber verletzt. Der 41-jährige Fahrzeugführer konnte das Krankenhaus nach ambulanter Behandlung verlassen. Seine 39-jährige Beifahrerin und das 11-jährige Kind wurden so schwer verletzt, dass sie zur stationären Behandlung im Krankenhaus bleiben mussten.

Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste von der Unfallstelle geschleppt werden. Der Sachschaden wurde auf 13500 Euro geschätzt. Für die Dauer der Unfallaufnahme war die Unnaer Straße im Bereich der Unfallstelle komplett gesperrt.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Uentrop



Zuständige Bezirksbeamte



Thorsten Michael Lülff
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Uentrop
 Tel. 02381 876-4119



Christiane Dierks
Polizeihauptkommissarin
 Dienstgebäude Uentrop
 Tel. 02381 876-4120

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2019: 4.803

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	14	100
Erwachsene	0	8	53
Junge Erwachsene	0	3	12
Jugendliche	0	1	4
Kinder	0	0	19
Senioren	0	2	12

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	1.139	924
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	15	9
Raub	8	6
gefährliche Körperverletzung	36	21
Fahrraddiebstahl	104	79
Wohnungseinbruchsdiebstahl	17	19
Diebstahl an/aus PKW	79	64
Taschendiebstahl	20	14
Sachbeschädigung	197	125

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop

2. Februar

Sieben Verletzte bei Verkehrsunfall

Sieben Leichtverletzte und etwa 20.000 Euro Gesamtschaden waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Kreuzung Birkenallee/ Caldenhofer Weg. Gegen 22.30 Uhr stießen dort der VW Golf eines 44-Jährigen und der Audi eines 18-Jährigen zusammen. In beiden Autos befanden sich Mitfahrer, darunter auch Kinder und Jugendliche. Alle Verletzten wurden zur ambulanten Behandlung in Krankenhäuser eingeliefert.



23. April

Warnschüsse abgegeben - Einbrecher geschnappt

Bei der Festnahme von zwei mutmaßlichen Einbrechern musste ein Polizeibeamter zwei Warnschüsse abgeben. Die Täter wollten in der Nacht zum Dienstag in einen Discounter an der Moritz-Bacharach-Straße einsteigen. Als der Alarm losging, rückte die Polizei an und die Einbrecher flüchteten. Bei der Festnahme bedrohte einer der Männer einen Beamten mit einer Schusswaffe. Daraufhin gab der Polizist die Warnschüsse ab, wobei niemand verletzt wurde. Dennoch erlitt ein Beamter bei der Festnahme so schwere Verletzungen, dass er in ein Krankenhaus kam.

29. Juni

9-jähriger Junge an Wasserkianlage vermisst

Ein vermisster 9-jähriger Junge wurde nach intensiver Suche am 1. Juli an einer Wasserkianlage tot aufgefunden. Er war ertrunken.

Der Junge hatte zuvor im zur Anlage gehörenden Badensee gespielt. Sofort eingeleitete umfangreiche Such- und Fahndungsmaßnahmen der Polizei und der Feuerwehr mit Unterstützung von Booten, Tauchern, Hubschrauber und Man-Trailer-Hunden führten leider nicht zum Erfolg.

7. Juli

Tempelfest auch 2019 friedlich und störungsfrei verlaufen

Abgesehen von kurzen Rückstaus auf der Bundesautobahn 2 und Verkehrsstörungen auf den Straßen rund um das Veranstaltungsgelände während der Anreisephase verlief das diesjährige Hindu-Tempelfest am Sonntag aus Sicht der Hammer Polizei friedlich und störungsfrei.

Bis zu 14.000 Besucher nahmen am traditionellen Umzug rund um den Hindu-Tempel an der Siegenbeckstraße teil oder besuchten den ebenfalls dort stattfindenden Basar. In den Nachmittags- und frühen Abendstunden schrieben Polizisten nach Diebstählen auf dem Veranstaltungsgelände zwei Strafanzeigen. Verkehrsunfälle mussten die Beamten nicht aufnehmen.



12. Juli

Festnahmen nach Raubüberfall auf einen Kiosk

Am späten Abend versuchte ein 50-Jähriger aus Hamm, einen Kiosk am St. Georgs-Platz zu

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop

überfallen. Aufgrund der Gegenwehr des Betreibers misslang das Vorhaben.

Der mit einer Sturmhaube maskierte Mann hatte den Verkaufsraum gegen 23.50 Uhr betreten und forderte den 41-jährigen Betreiber unter Vorhalt einer Schusswaffe zur Herausgabe von Bargeld auf. Anschließend kam es zu einem Handgemenge, in deren Verlauf der Täter schwer verletzt wurde. Er wurde einem Hammer Krankenhaus zugeführt, wo er stationär verblieb.

Ein weiterer maskierter Tatbeteiligter, der während des Geschehens vor dem Kiosk Schmiere gestanden hatte, flüchtete mit einem Mofa vom Tatort. Während der Flucht stieß er gegen den Ford eines 22-Jährigen aus Hamm und setzte seine Fahrt auf der Ludwig-Telekey-Straße in Richtung Marker Allee fort.

Der Inhaber des Kiosks wurde ebenfalls leicht verletzt und konnte nach ambulanter Behandlung in einem Hammer Krankenhaus wieder entlassen werden.

Im November 2019 konnte auch der flüchtige Mittäter festgenommen werden. Umfangreiche Ermittlungen führten die Hammer Polizei auf die Spur eines 45-jährigen Mannes aus Hamm.

Das Amtsgericht Hamm erließ daraufhin einen Haftbefehl gegen den Mittäter, der am 7. November von der Polizei an seiner Wohnanschrift festgenommen werden konnte. Er verbüßte bereits wegen Raubes und weiteren Eigentumsdelikten mehrjährige Haftstrafen.

31. Juli

Guter Riecher - Marihuana und Haschisch bei Verkehrssünder sichergestellt

Einen guten Riecher hatten Polizeibeamte bei einer Verkehrskontrolle auf dem Marderweg. Nicht nur, dass der 54-jährige Mercedes-Fahrer unter Drogen, ohne Führerschein und gefälschten TÜV-Plaketten unterwegs war - insgesamt stellten sie auch 330 Gramm Marihuana und 30g Haschisch sicher.

Während der Kontrolle fiel den Beamten ein starker Cannabis-Geruch auf. Als sie seinen

Rucksack durchsuchten, fanden sie die größere Menge Marihuana. Anschließend wurde die Wohnung des Tatverdächtigen und das Fahrzeug durchsucht. Er musste auf der Wache eine Blutprobe abgeben und wurde vorläufig festgenommen.

16. Oktober

Kurioser Vorfall auf der Lippestraße

Das Verhalten des Fahrers eines Citroen mit Warendorfer Kennzeichen versetzte einen städtischen Mitarbeiter in Erstaunen. Der 44-Jährige führte am frühen Abend auf der Lippestraße Geschwindigkeitsmessungen durch.

Gegen 18.25 Uhr wurde der Fahrer des Citroen mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen. Kurz nach dem auslösenden Blitz stellte der Fahrer sein Auto am Fahrbahnrand ab, stieg aus und zog sich weiße Handschuhe an. Anschließend stieß er das auf einem Wiesenstück aufgebaute Messgerät mit beiden Händen um.

Danach begab er sich zu dem Mitarbeiter der Stadt und forderte ihn auf, zuzuschlagen. Dieser Aufforderung kam er natürlich nicht nach und fragte vielmehr nach den Personalien des Citroen-Fahrers. Die gab er jedoch nicht an, stieg in sein Auto und setzte seine Fahrt fort. Ob das Messgerät durch das Umwerfen beschädigt wurde, musste im Anschluss geprüft werden.

Nach dem kuriosen Vorfall wurde ein Strafverfahren wegen der "Störung öffentlicher Betriebe" eingeleitet.

25. November

Versammlung mit 550 Traktoren im Hammer Stadtgebiet

Die Konvois von mehreren hundert Traktoren führten zu erheblichen Verkehrsstörungen im Hammer Stadtgebiet. Besonders betroffen war der Bereich an der Maximilianstraße, wo in der Spitze die Fahrer und deren Begleiter mit 400 Traktoren an einer Versammlung teilnahmen.

Auf dem Weg dorthin kam es ab der Münsterstraße und der Werler Straße mit Ziel Hammer Osten aufgrund der Kolonnenfahrten zu länger

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop

andauernden Verkehrsbehinderungen. Die Polizei sperrte hierfür ab 14 Uhr Kreuzungen und Einmündungen, um eine reibungslose Durchfahrt der Landmaschinen zu gewährleisten. Dies führte bei den betroffenen Verkehrsteilnehmern zu längeren Wartezeiten.

Bei den Sternfahrten aus dem Bereich Münster und Soest kamen insgesamt etwa 450 Traktoren nach Hamm. Zirka 100 Treckerfahrer reisten mit

ihren Fahrzeugen jeweils einzeln an. Insgesamt schätzt die Polizei die Anzahl der Versammlungsteilnehmer auf 1.100. Es kam zu keinen Verkehrsunfällen.

Die Versammlung auf den Parkplätzen an der Maximilianstraße verlief aus polizeilicher Sicht friedlich. Der überwiegende Teil der Traktoren begab sich ab dem späten Nachmittag von dem Versammlungsgelände in Richtung Bielefeld.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Heessen



Zuständige Bezirksbeamte



Michaela Ryborsch
Polizeihauptkommissarin
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4115



Birgitta Lepper
Polizeioberkommissarin
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4115



Jürgen Sperlich
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Heessen
 Tel. 02381 876-4116

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2019: 5.132

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	15	75
Erwachsene	0	8	35
Junge Erwachsene	0	0	13
Jugendliche	0	0	4
Kinder	0	4	8
Senioren	0	3	15

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	1.277	1.915
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	15	36
Raub	10	18
gefährliche Körperverletzung	44	41
Fahrraddiebstahl	83	130
Wohnungseinbruchdiebstahl	42	60
Diebstahl an/aus PKW	138	373
Taschendiebstahl	11	31
Sachbeschädigung	181	217

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

4. Februar

Auf Nachbarn eingestochen

Nach einem versuchten Tötungsdelikt im Eingangsbereich eines Einfamilienhauses an der Heessener Straße nahm die Polizei am Montagabend einen 28-Jährigen fest.

Der hatte gegen 19.45 Uhr nach einem verbalen Streit mit seinem 55-jährigen Nachbarn ein Klappmesser hervorgeholt und mehrfach in Richtung seines Kontrahenten gestochen. Ein Stich traf den Oberkörper des 55-Jährigen. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Das konnte er am Folgetag wieder verlassen. Der Festgenommene musste eine Blutprobe abgeben. Anschließend ordnete ein Richter für ihn die Untersuchungshaft an.

27. April

Sattelzug auf Abwegen

Ein leicht verletzter Lkw-Fahrer und etwa eine Viertelmillion Euro Sachschaden waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Samstagmorgen auf der Heessener Straße. Ein mit Hygiene-Artikeln beladener Sattelzug, der von einem 40-Jährigen gesteuert wurde, kam gegen 6.35 Uhr unweit der Mattenbecke von der Straße ab, touchierte einen Baum, zerstörte einen Zaun, beschädigte einen Geh- und Radweg und kam dann in der angrenzenden Böschung zum Stehen.

Der Unfallfahrer konnte sich selber aus seinem Führerhaus befreien, kam zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus und musste seinen Führerschein abgeben. Der Lastzug wurde mit einem Mo-bilkran geborgen. Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten kam bis 14 Uhr zu Verkehrsstörungen, zeitweise war die Heessener Straße voll gesperrt.



24. Juli

61 Kilogramm Drogen sichergestellt

Die Polizei Hamm nahm mit Unterstützung von Spezialeinsatzkräften auf der Killwinkler Straße vier Männer vorläufig fest. Die Männer im Alter zwischen 28 Jahren und 56 Jahren stehen im Tatverdacht mit Drogen gehandelt zu haben.

Vorausgegangen waren umfangreiche Ermittlungen gegen die Tatverdächtigen. Ein Richter erließ gegen den 28-Jährigen und 46-Jährigen aus Hamm Untersuchungshaft.

Die Durchsuchung ergab einen der größten Drogenfunde der Polizei Hamm. Die Ermittler stellten 33 kg Amphetamine, 23 kg Ecstasy, fünf Kilogramm Marihuana und eine nicht geringe Menge an Kokain sicher. Unterstützung erhielt die Polizei auch von einem Banknotenspürhund, der 38.000 Euro Bargeld erschnüffelte, das ebenfalls beschlagnahmt wurde.



20. Oktober

Autofahrer landet betrunken unter Carport

Betrunken unterwegs war ein 33-jähriger Passat-Fahrer aus Hamm, der am späten Samstagabend gegen 23.40 Uhr auf der Ahleener Straße in Höhe des Dasbecker Weges von der Fahrbahn abkam und danach mit einem Stromkasten zusammenstieß.

Anschließend rammte er einen Grundstückszaun und prallte gegen ein Carport. Hierbei entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von etwa 40.000 Euro, der auch Inventarteile und ein Motorrad betrafen, die unter dem Dach abgestellt waren.

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

Das Unfallfahrzeug wurde ebenfalls stark beschädigt. Dem Fahrer wurde auf der Polizeiwache eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt.



5. Dezember Verfolgungsfahrt endet in Ahlen – 24-Jähriger festgenommen

Eine Verfolgungsfahrt mit mehreren Streifenwagen der Polizei lieferte sich ein 24-jähriger Beschuldigter aus Ahlen. Sie begann gegen 15.33 Uhr auf der Heessener Straße in Hamm und endete gegen 15.47 Uhr in der Straße Im Elsgen in Ahlen.

Ein Motorradpolizist beabsichtige den Beschuldigten aufgrund eines Handyverstößes auf der Heessener Straße anzuhalten. Der Beamte gab ihm Anhaltezeichen, die der Beschuldigte jedoch missachtete. Stattdessen erhöhte er seine Geschwindigkeit und ergriff die Flucht. Hierbei fuhr der Beschuldigte mit überhöhter Geschwin-

digkeit unter Missachtung diverser Verkehrsregeln weiter in Richtung Ahlen. Im Rahmen der Verfolgungsfahrt versuchte der Beschuldigte den 45-jährigen Motorradpolizisten bei einer Geschwindigkeit von etwa 130 km/h von der Straße zu drängen.

Nur durch eine Vollbremsung und reaktions-schnelles Ausweichen des Polizeibeamten konnte ein Zusammenstoß verhindert werden. In einer Sackgasse in Ahlen stoppte der Beschuldigte seinen PKW und flüchtete zu Fuß weiter.

Mit Hilfe des eingesetzten Polizeihubschraubers konnte er kurze Zeit später gestellt und festgenommen werden. Ermittlungen ergaben, dass der Beschuldigte nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Ein Haftrichter erließ am Folgetag einen Haftbefehl gegen den Ahlener wegen versuchten Mordes.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Herringen



Zuständige Bezirksbeamte



Frank Keil
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Herringen
 Tel. 02381 876-4029



Jens Figge
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Herringen
 Tel. 02381 876-4030

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2019: 4.856

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	0	12	60
Erwachsene	0	7	41
Junge Erwachsene	0	0	9
Jugendliche	0	0	1
Kinder	0	2	7
Senioren	0	3	2

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	936	812
Tötungsdelikte	1	0
Sexualdelikte (gesamt)	8	14
Raub	12	13
gefährliche Körperverletzung	39	25
Fahrraddiebstahl	42	37
Wohnungseinbruchsdiebstahl	25	24
Diebstahl an/aus PKW	51	55
Taschendiebstahl	13	6
Sachbeschädigung	137	131

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen

21. Januar

17 Verletzte nach Kohlenmonoxid-Unfall

Aufgrund eines technischen Defektes an einer Gasterme in einer Physiotherapie-Praxis an der Fritz Husemann-Straße erlitten 17 Patienten Kohlenmonoxid-Vergiftungen. Rettungswagen brachten sie in umliegende Krankenhäuser. Drei Personen mussten später noch zur stationären Behandlung in eine Fachklinik verlegt werden.

Die Alarmierung der Rettungskräfte erfolgte gegen 10.20 Uhr, nachdem ein Patient im Gymnastikraum der Praxis zusammengebrochen war. Andere klagten über Schwindelgefühl, Kopfschmerzen und Atembeschwerden. Als die Ersthelfer den Raum betraten, schlug ein Warnmelder für Kohlenmonoxid an. Daraufhin wurde das Gebäude geräumt. Zur Ermittlung der Unglücksursache zog die Hammer Polizei einen Sachverständigen hinzu

9. Februar

Hochwertiger BMW in Herringen geklaut

In der Nacht auf Samstag entwendeten zunächst unbekannte Täter einen schwarzen BMW X6 von einem Grundstück an der Kurt-Schumacher-Straße. Wenige Tage danach, am Dienstag, 12. Februar, konnte das Luxusfahrzeug an der deutsch-polnischen Grenze in Swiecko von Beamten der Bundespolizeiinspektion Frankfurt/Oder und der polnischen Polizei sichergestellt werden.

In der Zeit zwischen 20.55 Uhr und 21.35 Uhr überprüften die Polizisten zwei BMW X6 mit weißrussischen Kennzeichen, die in einem Abstand von 40 Minuten die Grenze zwischen Deutschland und Polen passierten. Dabei stellten die Beamten fest, dass der erste BMW von der Hammer Polizei zur Fahndung ausgeschrieben war. Der zweite BMW wurde von der Polizei Recklinghausen nach einem Auto-Diebstahl am Sonntag, 10. Februar, gesucht.

Die beiden Fahrer der gestohlenen Fahrzeuge, zwei Weißrussen im Alter von 38 und 47 Jahren, wurden vorläufig festgenommen und sitzen nun in Polen in Untersuchungshaft.

15. Februar

Großeinsatz nach Bombendrohung

Nach einer Bombendrohung am Freitagnachmittag musste ein Restaurant an der Lünener Straße geräumt und mit Sprengstoffspürhunden abgesucht werden. Ein Sprengsatz oder ein verdächtiger Gegenstand wurde nicht gefunden.

Gegen 16.08 Uhr meldete sich ein anonymes Anrufer mit unterdrückter Rufnummer im Call-Center des Westfälischen Anzeigers. Er kündigte an, dass am Freitag in einem Restaurant an der Lünener Straße eine Bombe hochgehen würde und legte sofort wieder auf. Ein Mitarbeiter der Hammer Lokalzeitung informierte umgehend die Polizei.

Daraufhin räumten Polizisten mit einem Großaufgebot das Restaurant sowie angrenzende Wohnhäuser und sperrten den Gefahrenbereich ab. Etwa 40 Restaurant-Gäste und mehrere Anwohner kamen vorübergehend in einem Bus der Stadtwerke unter. Die Polizei beendete ihren Einsatz gegen 22.45 Uhr. Gegen den Anrufer leiteten die Ermittler ein Strafverfahren wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten ein. Er konnte nicht ermittelt werden.

14. Juni

Chevrolet fährt in Trafostation

Nachdem ein alkoholisierte, 35-jährige Beifahrer einer 36-jährigen Chevrolet-Fahrerin gegen 21 Uhr auf der Hafenstraße ins Lenkrad gegriffen hatte, verlor die Autofahrerin die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Das Auto überquerte einen Radweg, durchbrach einen Zaun und landete in einer Trafostation.

Beide Insassen blieben unverletzt. Wegen der Gefahr durch die Hochspannung konnte der Chevrolet erst etwa 48 Stunden später geborgen werden. Der Unfallverursacher musste eine Blutprobe abgeben.



Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen

26. August

Zwei Schwerverletzte nach Unfall auf der Dortmunder Straße

Zwei Schwerverletzte, etwa 26.000 Euro Sachschaden und erhebliche Verkehrsstörungen waren die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Dortmunder Straße.

Ein 63-Jähriger aus Dortmund befuhr die Dortmunder Straße in Richtung stadtauswärts, als er die Kontrolle über seinen Golf verlor. Er kam nach links von seinem Fahrstreifen ab und kollidierte frontal mit dem entgegenkommenden Mazda eines 74-Jährigen aus Witten.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mazda in den Straßengraben geschleudert. Ein dahinter fahrender VW eines 20-Jährigen aus Unna wurde durch umherfliegende Fahrzeugteile ebenfalls beschädigt. Der Fahrer blieb unverletzt. Die beiden anderen Unfallbeteiligten kamen in Hammer Krankenhäuser.

Hintergrund für den Kontrollverlust des Fahrzeugs des 63-Jährigen über seinen Golf war ein medizinischer Notfall. Neben der Polizei waren zwei Notarztfahrzeuge, drei Rettungswagen, ein Rüstwagen der Feuerwehr sowie ein Rettungshubschrauber eingesetzt.



Die Stadtteile in Zahlen

Hamm-Pelkum



Zuständige Bezirksbeamte



Günter Schulte
Polizeihauptkommissar
 Dienstgebäude Pelkum
 Tel. 02381 876-4033



Britta Dopheide
Polizeihauptkommissarin
 Dienstgebäude Pelkum
 Tel. 02381 876-4034

Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2019: 2.951

Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2019:

	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
Gesamt	1	13	65
Erwachsene	1	6	33
Junge Erwachsene	0	1	13
Jugendliche	0	1	10
Kinder	0	0	3
Senioren	0	5	6

Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2018 2019

	2018	2019
Straftaten gesamt	702	717
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	9	45
Raub	6	5
gefährliche Körperverletzung	30	12
Fahrraddiebstahl	44	47
Wohnungseinbruchsdiebstahl	20	38
Diebstahl an/aus PKW	36	43
Taschendiebstahl	13	9
Sachbeschädigung	107	90

Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Pelkum

22. Januar

Spielhalle mit Pürrierstab überfallen

Eine mit einem Pürrierstab bewaffnete und mit einem Motorradhelm maskierte Frau versuchte kurz nach Mitternacht eine Spielhalle an der Großen Werlstraße/ Ecke Kamener Straße zu überfallen. Sie forderte unter Vorhalt des Küchengerätes die Herausgabe von Bargeld.

Der Spielhallen-Mitarbeiter zeigte sich wenig beeindruckt, nahm der Unbekannten den Pürrierstab ab und beförderte sie aus der Spielhalle. Anschließend flüchtete die Räuberin ohne Beute zu Fuß in unbekannte Richtung.



31. Juli

Festnahme nach Tötungsdelikt

Eine 58-jährige Frau wurde tot in ihrer Wohnung an der Großen Werlstraße aufgefunden. Der dringend tatverdächtige 55-jährige Ehemann der Verstorbenen wurde vorläufig festgenommen. Ein Richter ordnete die Untersuchungshaft an.

Das Landgericht Dortmund verurteilte den Mann im Februar 2020 zu einer Haftstrafe von vier Jahren wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Die schwer kranke Frau starb aufgrund des durch ihren Mann verübten massiven Druckes auf ihren Brustkorb.

7. September

Familie mit Kleinkind flüchtet nach Unfall

Umfangreiche Fahndungsmaßnahmen nach einem Verkehrsunfall auf der Oberonstraße folgten, nachdem eine Familie mit einem Kleinkind zu Fuß die Flucht ergriff. Zuvor hatte der Daewoo-Fahrer mit seiner Familie den weißen VW einer 51-jährigen Frau überholt. Nach dem Überholvorgang scherte er wieder ein, verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug und fuhr

auf einen vorausfahrenden schwarzen VW auf.

Im Anschluss schleuderte der Kleinwagen auf die linke Fahrbahnseite und kippte schließlich auf die Seite. Hier verließen der Mann und die Frau mit dem Kleinkind auf dem Arm das Fahrzeug und danach die Unfallstelle.

Fahndungsmaßnahmen nach den Flüchtigen wurden auch unter Beteiligung eines Polizeihubschraubers eingeleitet. Die VW-Fahrerin wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Hammer Krankenhaus gebracht. Der Schaden an den Fahrzeugen wurde auf etwa 7.000 Euro geschätzt.

Im Januar 2020 konnte eine DNA-Spur aus dem Unfallfahrzeug einem hauptverdächtigten 21-Jährigen zugeordnet werden. Er hatte das Fahrzeug zuvor gekauft; jedoch behauptet, es weiter verkauft zu haben. Aufgrund der neuen DNA-Ergebnisse wird er nun beschuldigt, den Unfall auf der Oberonstraße verursacht zu haben. Der Mann ist nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. In seinem Fahrzeug befanden sie bei dem Unfall vermutlich außerdem seine 21-jährige Ehefrau sowie der 1,5 Jahre alte Sohn.

4. Oktober

Tödlicher Verkehrsunfall auf Firmengelände

Ein 59-jähriger Mann aus Wuppertal wurde bei



einem Verkehrsunfall auf einem Firmengelände am Osterböninger Weg so schwer verletzt, dass er noch am Unfallort verstarb. Ein 35-Jähriger aus Hamm führte in der Mittagszeit Rangiertätigkeiten mit seinem Lkw durch. Hierbei erfasste er den 59-Jährigen, der sich als Fußgänger auf dem Gelände befand und überrollte ihn mit seiner Zugmaschine. Der Lkw-Fahrer wurde noch vor Ort durch einen Seelsorger betreut. Die Staatsanwaltschaft ordnet die Hinzuziehung eines Sachverständigen an.

Zentrale Aufgaben - Sachgebiet ZA 12 - Recht und Datenschutz

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Die weitere verwaltungsrechtliche Bearbeitung aus polizeilicher Tätigkeit im Bereich des Polizeipräsidiums Hamm für folgende Sachverhalte der Themengebiete:

- Sicherstellung von Fahrzeugen
- Schadensersatz/Regress
- Sicherstellung von Bargeld i. R. d. präventiven Vermögenssicherung
- Zwangsgeldfestsetzungen nach Verstößen gegen das Rückkehrverbot nach Häuslicher Gewalt
- Auskunfts- und Lösungsersuchen personenbezogener Daten
- Bereichsbetretungs- und Aufenthaltsverbote gemäß § 34 Abs. 2 PolG
- Schmerzensgeldzahlungen gemäß § 82 a LBG NRW

sowie Verwaltungsstreitverfahren, die sich aus o. g. Tätigkeiten und auch dem Waffen- und Versammlungsrechtsbereich ergeben können, obliegen dem Sachgebiet ZA 12.

Waffenrecht

Das Polizeipräsidium Hamm ist die zuständige Sonderordnungsbehörde für die Erteilung, die Versagung sowie den Widerruf waffenrechtlicher

cher Erlaubnisse aller Art und Waffenverboten im Einzelfall für den Bereich der Stadt Hamm. Ebenso werden beim Sachgebiet ZA 12 Ordnungswidrigkeiten aus dem Gebiet des Waffenrechtes bearbeitet.

Versammlungsrecht

Artikel 8 des Grundgesetzes:

Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel im Bereich des Stadtgebietes sind nach dem Versammlungsgesetz in Nordrhein-Westfalen beim Polizeipräsidium Hamm spätestens 48 Stunden vor der Bekanntgabe anzumelden.

Im letzten Jahr wurden insgesamt **85 Versammlungen** (im Vorjahr 2018 waren es 56 Versammlungen), darunter mehrere Aufzüge durch die Innenstadt, angemeldet. Diese erreichten Teilnehmerzahlen von 5 bis 2.000 Personen.

Sämtliche Versammlungen wurden, teilweise mit Auflagen, durch die Polizei Hamm - ZA 12 - bestätigt. Die Friday for Future Bewegung war auch in Hamm sehr aktiv und hat mehrere stationäre Versammlungen und Aufzüge angemeldet.

Ausstellung waffenrechtlicher Erlaubnisse für die Jahre 2017, 2018 und 2019

	2017	2018	2019
Anzahl eingetragener Waffen	380	359	388
Anzahl neuer Standard-Waffenbesitzkarten (WBK)	62	53	67
Anzahl sonstige neuer WBK	30	18	28
Anzahl erteilter kleiner Waffenscheine	221	125	185
Anzahl waffenrechtlicher Erlaubnisse von Schießstätten	45	30	37
Anzahl erstmaliger Erlaubnisse	266	182	245
Gesamtzahl aller Erlaubnisse	1012	775	958
Waffenrechtliche Ordnungswidrigkeiten	100	82	124
Abgegebene/ vernichtete Waffen	140	116	139
Unangekündigte Waffenkontrollen	101	141	195

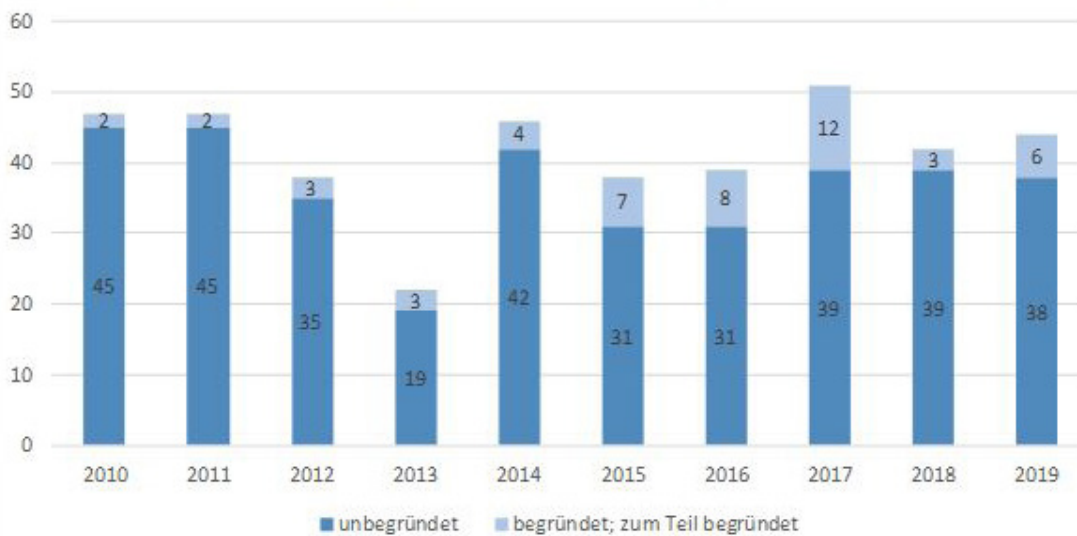
Direktion Zentrale Aufgaben

Beschwerdemanagement

In 2019 sind insgesamt 44 Eingaben und Beschwerden beim Polizeipräsidium Hamm eingegangen. Somit sind die Zahlen mit denen im Vorjahr vergleichbar. Analog zum Jahr 2018 ist weiterhin eine Verwendung digitaler Medien erkennbar.

In dem unten stehendem Diagramm lässt sich erkennen, dass im Vergleich zum vorangegangenen Jahr nach wie vor die Kommunikation und das Verhalten der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten überwiegend zu Unverständnis zwischen der Bürgerin / dem Bürger und der Polizei führen und somit Beschwerdegrund Nr. 1 sind.

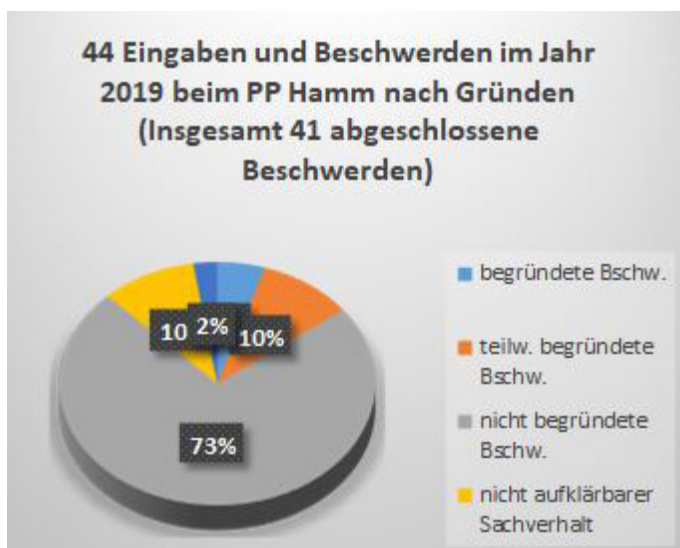
**EINGABEN UND BESCHWERDEN BEIM PP HAMM
ENTWICKLUNG 2010 BIS 2019**



Besonders hervorzuheben ist, dass auch im Jahr 2019 „unbegründete“ Beschwerden nach wie vor einen großen Teil der Auswertung einnehmen. Bei den „nicht aufklärbaren“ Sachverhalten ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Dieser hat seine Ursache jedoch darin, dass sich die Beschwerdeführerin bzw. der Beschwerdeführer auf erforderliche Nachfragen, die der Aufklärung dienen, nicht mehr gemeldet haben.

Allerdings hat im Jahr 2019 der Beschwerdegrund „Rechtmäßigkeit“ beinahe aufgeholt.

In vier dieser Fälle führten die getroffenen polizeilichen Maßnahmen oder das Verhalten der eingesetzten Beamtinnen und Beamten zur Prüfung in einem Strafverfahren. Dieses ist jedoch zu Gunsten der Betroffenen / des Betroffenen eingestellt worden.



Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW

Werbung und Auswahl

Zum 01.09.2019 wurden insgesamt 2.600 Bewerber zum Studium bei der Polizei NRW zugelassen. Neben Abitur oder Fachabitur ist das Studium auch mit einem Meisterbrief oder unter bestimmten Voraussetzungen auch mit einer Ausbildung möglich.

Bewerbungen waren und sind ausschließlich online möglich.

Weitere Informationen zur Bewerbung, zum Studium und zum Polizeiberuf finden sich unter www.genau-mein-Fall.de

Ansprechpartner vor Ort sind:

Frau Rita Weinhardt (Tel. 916-1200)
Herr Stefan Kneip (Tel. 916-1103)
Frau Eva Kapellari (Tel. 916-1216)

Beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP) sind im Werbezeitraum Juni bis September 2018 insgesamt 116 Bewerbungen aus Hamm eingegangen. Davon erhielten 34 Bewerberinnen und Bewerber eine Einstellungszusage und konnten zum 01.09.2019 ihr Studium bei der Polizei beginnen.

Maßnahmen zur Personalgewinnung:

Auch im Jahr 2019 wurden wieder viele Aktionen zur Personalgewinnung durchgeführt.

Besonders herauszuheben sind die Informationsveranstaltungen im Polizeipräsidium, das Durchführen von Schülerpraktika und Berufserkundungstagen sowie die Teilnahme an der Berufsmesse in den Zentralhallen in Hamm. Aber auch die Mobilitätstage der Direktion Verkehr wurden für die Personalgewinnung genutzt. Weiterhin wurden die Werbe-Maßnahmen in den Realschulen ausgebaut.

Informationsveranstaltungen im Polizeipräsidium 2019:

19. Februar, 7. April, 25. Juni und 19. September

Schulen:

Realschule Mark (Tag der Berufe), Marienschule (kleine Berufsmesse), Realschule Heessen (Tag der Berufe), Gymnasium Hammonense, Sophie-Scholl-Gesamtschule

Berufsmessen:

"Alles was Recht ist (BIZ), Bildungsmesse in den Zentralhallen, Einstieg Dortmund

Praktika:

Schülerpraktika für Gymnasien und Gesamtschulen, Berufsfelderkundungstage für Realschulen

Öffentlichkeitsarbeit:

Facebook, Instagram, Westfälischer Anzeiger

Weitere Veranstaltungen:

Hammer Kulturnacht, United Hamm Festival, La Fete



Polizeipräsidium Hamm
Grünstr. 10
59965 Hamm

Telefon 02381 916-0
hamm.polizei.nrw

